

DIE BIBEL

DIE BIBEL

NACH DER ÜBERSETZUNG MARTIN LUTHERS

MIT APOKRYPHEN



DEUTSCHE BIBELGESELLSCHAFT

Bibeltext in der revidierten Fassung von 1984
Herausgegeben von der Evangelischen Kirche in Deutschland

Die Lutherbibel wurde in den Jahren 1957–1984 überarbeitet.
Die Evangelische Kirche in Deutschland
und ihre Gliedkirchen
haben im Einvernehmen mit ihren Bibelwerken
den revidierten Text angenommen
und zum kirchlichen Gebrauch empfohlen.

Mit dem Kauf dieser Bibelausgabe unterstützen Sie die Arbeit der
Deutschen Bibelgesellschaft. Vielen Dank!

Die Deutsche Bibelgesellschaft ist eine gemeinnützige kirchliche
Stiftung. Gemeinsam mit dem Weltbund der Bibelgesellschaften
(United Bible Societies) fördert sie die weltweite Übersetzung und
die Verbreitung der Bibel – damit alle Menschen die Bibel in
ihrer Sprache lesen können.

www.weltbibelhilfe.de

ISBN 978 3 438 01520 4 burgunderrot
978 3 438 01521 1 schwarz
978 3 438 01527 3 DuoTon schwarz-cognac
978 3 438 01528 0 Leder schwarz, Goldschnitt
978 3 438 01529 7 Leder mit Reißverschluss
978 3 438 01544 0 Leinen rot
978 3 438 01545 7 Halbleinen weiß

Lutherbibel Standardausgabe mit Apokryphen
Durchgesehene Ausgabe in neuer Rechtschreibung 2006
© 1999 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart
Nachdruck des revidierten Textes nur mit Genehmigung des Rates
der Evangelischen Kirche in Deutschland
Titelgrafik der Halbleinen-Ausgabe: Mats Bergen, Berlin
Satz: typopoint GbR, Ostfildern
Gesamtherstellung: C. H. Beck, Nördlingen
Printed in Germany
Alle Rechte vorbehalten

www.dbg.de

5.2015

HINWEISE ZU DIESER BIBELAUSGABE

Der Bibeltext

Der Bibeltext, der hier abgedruckt wird, stellt eine überarbeitete (revidierte) Fassung der Bibelübersetzung Martin Luthers dar. Um der besseren Verständlichkeit willen ist die äußere Form der Lutherübersetzung vorsichtig dem heutigen Sprachgebrauch angepasst worden. Dies geschah durch einen Kreis von Fachleuten, die die Evangelische Kirche in Deutschland in Zusammenarbeit mit den Bibelwerken berief. Die Revisionsarbeit wurde stufenweise abgeschlossen: für das Alte Testament 1964, für die Apokryphen 1970, für das Neue Testament 1984. Durch das Neue Testament von 1984 wurden zwei vorhergehende Revisionsstufen (1956 und 1975) abgelöst, die wegen ihrer Einseitigkeit keine allgemeine Zustimmung gefunden hatten. Gleichzeitig mit der neuen Textfassung wurden Umfang und Überschriften der Sinnabschnitte festgelegt.

Im Zusammenhang mit der Einführung der neuen Rechtschreibung wurde der Text noch einmal durchgesehen. Dabei sind im Alten Testament, dessen Revision ja bereits im Jahr 1964 abgeschlossen war, einige Angleichungen an die 1984 vollendete Revision des Neuen Testaments vorgenommen worden. So wurde der Begriff »Weib«, dessen Bedeutung sich seit der Reformationszeit ins Negative verschoben hat, weitgehend durch »Frau« ersetzt (wie es in den gottesdienstlichen Agenden bereits vorweggenommen war). Außerdem wurden einige altertümliche Verbformen auf -et und -est dem gegenwärtigen Sprachgebrauch angepasst. Im Neuen Testament wurde die Übersetzung an wenigen Stellen so verbessert, dass sie dem griechischen Grundtext genauer entspricht.

Besondere Zeichen und Schriftarten

Im Unterschied zu den Ausgaben in alter Rechtschreibung ist diese Lutherbibel in neuer Rechtschreibung nicht vers-, sondern abschnittsweise gesetzt. Sie kommt damit den Seh- und Lesegewohnheiten unserer Zeit entgegen. Die Anmerkungen unterbrechen nun nicht mehr den Textzusammenhang, sondern stehen übersichtlich am Fuß der Seite. Durch die hervorgehobenen Versziffern sind die einzelnen Verse jedoch auch weiterhin leicht auffindbar. Damit der Text auch in der neuen Gestaltung übersichtlich bleibt, wurden einige neue Absätze und Überschriften eingeführt.

Auf Luther selbst geht der Brauch zurück, wichtige Bibelworte (sog. »Kernstellen«) durch eine besondere Schrift (in diesem Fall **halbfett**) hervorzuheben. Im Nachwort zu der letzten von Luther selbst herausgebrachten Bibelausgabe von 1545 heißt es dazu, »dass erstlich von Anfang der Bibel bis ans Ende die vornehmsten Sprüche, darin Christus verheißten ist und (die) im Neuen Testament (her)angezogen werden, mit großer Schrift gedruckt sind, dass sie der Leser leicht und bald finden könne«. Auch wenn sich die Auswahl der Kernstellen im Lauf der Jahrhunderte verändert hat, gehören sie doch bis heute als unaufgebbarer Bestandteil zum Text hinzu. – Außer den Kernstellen sind auch sinnbetonte Einzelwörter mit Hilfe der **halbfetten** Schrift markiert.

Das Wort »Herr« hat immer dann die Form HERR, wenn im hebräischen Grundtext der Gottesname, geschrieben »JHWH«, gebraucht wird (s. in den Sach- und Worterklärungen zu »HERR«). Durch dieselbe Schriftart werden wiederkehrende Zeilen in den Psalmen, sog. Kehrverse, hervorgehoben (z. B. WAS BETRÜBST DU DICH, MEINE SEELE), ebenso die einführenden Angaben und musikalischen Zwischen-

bemerkungen der Psalmen, jedoch werden dabei keine großen Anfangsbuchstaben verwendet (z. B. EIN PSALM DAVIDS ODER SELA).

Die Psalmen und andere psalmartige Texte sind nach dem Grundprinzip des Parallelismus in sinnparallele Halbverse gegliedert, von denen jeweils der zweite im Druck durch Einrückung gekennzeichnet ist. Wo die erste Vershälfte überlang ausfällt, wird diese zusätzlich durch einen Schrägstrich zweigeteilt. Beim Psalmgesang ist an dieser Stelle eine Flexa (Abweichung um einen Sekund- oder Terzschrift nach unten) zu singen. Wenn die Psalmen von wechselnden Sprechergruppen vorgelesen werden, empfiehlt es sich, nicht schon bei der eingerückten Verszeile zur anderen Gruppe überzugehen, denn dies würde in vielen Fällen die Psalmverse sinnwidrig auseinanderreißen. Besser ist es, wenn jeweils der **ganze** psalmodische Vers von **einer** Gruppe gesprochen (oder gesungen) wird; danach folgt die andere Gruppe mit dem nächsten. Nur zu Beginn kann der erste Halbvers vom Leiter allein »angestimmt« werden, worauf die erste Gruppe mit dem zweiten Halbvers einfällt. Als Abschluss empfiehlt sich der Lobpreis der Dreieinigkeit: »Ehre sei dem Vater und dem Sohne ...« Damit wird der Psalm in das Licht der neutestamentlichen Botschaft gerückt.

Biblische Verweisstellen und sinnverwandte Abschnitte

Um die reichen Beziehungen innerhalb der Bibel wenigstens ansatzweise zu erschließen, wurden ungefähr 12 000 Verweisstellen ausgewählt, die in dieser Ausgabe am Fuß der jeweiligen Seite aufgeführt werden. Die dabei verwendeten Abkürzungen werden auf Seite 14* erklärt.

Hochgestellte kleine Buchstaben im Bibeltext führen zu den Stellenangaben. Wenn sich die angeführte Verweisstelle auf ein Einzelwort oder eine Wortgruppe bezieht, steht der Verweisbuchstabe unmittelbar davor; bezieht sie sich auf einen ganzen Vers, so steht er an dessen Ende; wenn sie mehrere Verse umfasst, folgt er auf die erste Versziffer.

Wenn ganze Sinnabschnitte an anderer Stelle ähnlich oder gleichlautend überliefert sind, findet man einen entsprechenden Hinweis unter der Abschnittsüberschrift (vor allem in den Evangelien).

Anmerkungen zum Bibeltext

Ein Stern * oder Kreuz + im Bibeltext verweist auf eine Anmerkung zur jeweiligen Stelle am Fuß der Seite.

Die meisten Anmerkungen geben Erläuterungen zur Übersetzung oder Textüberlieferung. Andere weisen auf die abweichende ältere Verszählung hin. Die Lutherbibel hatte nämlich bis zum 19. Jahrhundert im Alten Testament stellenweise eine andere Kapitel- und Verszählung als heute (in englischen Bibeln ist diese Zählung immer noch gültig).

Namenschreibung

Die Schreibung der Personen- und Ortsnamen folgt seit 1984 weitgehend den »Locumer Richtlinien zur einheitlichen Schreibung biblischer Eigennamen«, die im Interesse einer ökumenischen Vereinheitlichung der Namensformen von einer evangelisch-katholischen Kommission erarbeitet worden sind. Lediglich bei Namen, die in der evangelischen Tradition einen besonderen Stellenwert haben, wurde von dieser ökumenischen Regelung abgewichen und die bisher vertraute Form beibehalten. Die Ausnahmen, die für die Lutherbibel gelten, sind im Anhang ab Seite 345 aufgeführt.

Hilfen zum Verständnis

Als Hilfe zum besseren Verständnis des Bibeltextes sind im Anhang eine Reihe von Beigaben aufgenommen: Angaben über Maße, Gewichte und Geldwerte – umfangreiche Sach- und Worterklärungen – eine Zeittafel zur biblischen Geschichte sowie

zur Geschichte der Überlieferung der Bibel – ein ausführliches Stichwortverzeichnis – ein Ortsregister, das die farbigen Landkarten erschließt. Durch die Graufärbung am Rand ist der Anhang bequem aufzuschlagen.

Wo finde ich was?

Das Inhaltsverzeichnis auf den folgenden Seiten folgt der Anordnung der biblischen Bücher. Wer rasch ein bestimmtes Buch finden will, kann auch das Abkürzungsverzeichnis auf Seite 14* benutzen, das jeweils in der 2. Spalte die einzelnen Bücher in alphabetischer Reihenfolge aufführt.

Ein Überblick über bekannte und wichtige Bibeltexe findet sich nach dem Inhaltsverzeichnis. Zentrale Themen der Bibel sind im Stichwortverzeichnis des Anhangs erfasst, ebenso die wichtigsten Personen (ab Seite 359).

Eine rasche Orientierung über den Inhalt der einzelnen biblischen Bücher gibt die Inhaltsübersicht jeweils vor Beginn des Buches.

INHALT DES ALTEN TESTAMENTS

Geschichtsbücher

Das erste Buch Mose (Genesis)	3
Das zweite Buch Mose (Exodus)	57
Das dritte Buch Mose (Levitikus)	102
Das vierte Buch Mose (Numeri)	134
Das fünfte Buch Mose (Deuteronomium)	178
Das Buch Josua	219
Das Buch der Richter	245
Das Buch Rut	272
Das erste Buch Samuel	276
Das zweite Buch Samuel	311
Das erste Buch der Könige	341
Das zweite Buch der Könige	375
Das erste Buch der Chronik	408
Das zweite Buch der Chronik	438
Das Buch Esra	475
Das Buch Nehemia	486
Das Buch Ester	501

Lehrbücher und Psalmen

Das Buch Hiob (Ijob)	510
Der Psalter	537
Die Sprüche Salomos (Sprichwörter)	632
Der Prediger Salomo (Kohélet)	657
Das Hohelied Salomos	666

Prophetenbücher

Der Prophet Jesaja	670
Der Prophet Jeremia	724
Die Klagelieder Jeremias	786
Der Prophet Hesekiel (Ezechiel)	791
Der Prophet Daniel	846
Der Prophet Hosea	863
Der Prophet Joel	871
Der Prophet Amos	874
Der Prophet Obadja	881
Der Prophet Jona	882
Der Prophet Micha	884
Der Prophet Nahum	889
Der Prophet Habakuk	891
Der Prophet Zefanja	894
Der Prophet Haggai	896
Der Prophet Sacharja	898
Der Prophet Maleachi	908

INHALT DER APOKRYPHEN

Vorwort	913
Das Buch Judit	915
Die Weisheit Salomos	928
Das Buch Tobias	945
Das Buch Jesus Sirach	955
Das Buch Baruch	1001
Das erste Buch der Makkabäer	1009
Das zweite Buch der Makkabäer	1044
Stücke zum Buch Ester	1071
Stücke zum Buch Daniel	1075
Die Geschichte von Susanna und Daniel	1075
Vom Bel zu Babel	1077
Vom Drachen zu Babel	1078
Das Gebet Asarjas	1079
Der Gesang der drei Männer im Feuerofen	1080
Das Gebet Manasses	1082
Zeittafeln	1083

INHALT DES NEUEN TESTAMENTS

Geschichtsbücher

Das Evangelium nach Matthäus	3
Das Evangelium nach Markus	42
Das Evangelium nach Lukas	66
Das Evangelium nach Johannes	107
Die Apostelgeschichte des Lukas	136

Briefe

Der Brief des Paulus an die Römer	173
Der erste Brief des Paulus an die Korinther	189
Der zweite Brief des Paulus an die Korinther	205
Der Brief des Paulus an die Galater	215
Der Brief des Paulus an die Epheser	220
Der Brief des Paulus an die Philipper	226
Der Brief des Paulus an die Kolosser	230
Der erste Brief des Paulus an die Thessalonicher	233
Der zweite Brief des Paulus an die Thessalonicher	237
Der erste Brief des Paulus an Timotheus	239
Der zweite Brief des Paulus an Timotheus	243
Der Brief des Paulus an Titus	246
Der Brief des Paulus an Philemon	248
Der erste Brief des Petrus	250
Der zweite Brief des Petrus	254
Der erste Brief des Johannes	257
Der zweite Brief des Johannes	261
Der dritte Brief des Johannes	262
Der Brief an die Hebräer	263
Der Brief des Jakobus	274
Der Brief des Judas	278

Prophetisches Buch

Die Offenbarung des Johannes	280
------------------------------	-----

Anhang

Maße, Gewichte, Geldwerte	301
Sach- und Worterklärungen	303
Zur Schreibung der Eigennamen	345
Zeittafel zur biblischen Geschichte	349
Zeittafel zur Überlieferung der Bibel	356
Wo finde ich was? (Stichwortverzeichnis)	359
Ortsregister zu den Landkarten	379
Kartenskizzen von Jerusalem	382

Landkarten

WO FINDE ICH WAS?

Weitere und ausführlichere Hinweise
in alphabetischer Reihenfolge
auf den Seiten 359–377 des Anhangs

Feste im Kirchenjahr

Weihnachten	Lukas 2,1-20 Matthäus 2,1-12
Passion	Matthäus 26–27 Markus 14–15 Lukas 22–23 Johannes 18–19
Ostern	Lukas 24 Johannes 20–21
Himmelfahrt	Apostel- geschichte 1,6-11
Pfingsten	Apostel- geschichte 2

Gebete und Lieder

Das Vaterunser	Matthäus 6,9-13
Der Segen	4. Mose 6,22-27
Lobgesang Marias	Lukas 1,46-55
Jesu Leidenspsalm	Psalm 22
Der Herr mein Hirte	Psalm 23
Bitte um Vergebung	Psalm 51
Lobe den Herrn!	Psalm 103
Du erforschest mich	Psalm 139

Die Geschichte Gottes mit seinem Volk

Schöpfung	1. Mose 1–2 Psalm 104 Hiob 38–39
Sündenfall	1. Mose 3
Sintflut	1. Mose 6,5–9,17
Abraham	1. Mose 12–22
Mose	2. Mose 2–4
Auszug aus Ägypten	2. Mose 12–15
Bund am Sinai	2. Mose 19–20
Israel in der Wüste	2. Mose 16–17 4. Mose 10–21
König David	1. Samuel 16–31 2. Samuel 1–22
Der Tempel	1. Könige 6–8
Der Prophet Elia	1. Könige 17–19; 21 2. Könige 2

Rettung Jerusalems	2. Könige 18–19
Wegführung aus Jerusalem	2. Könige 24–25
Berufung Jesajas	Jesaja 6
Israels Untreue	Jeremia 2,1-13
Gottes Treue	Jesaja 43,1-7
Neuanfang in Jerusalem	Esra 1–6 Nehemia 1–6
Hoffnung auf das Friedensreich	Jesaja 2,1-4 Jesaja 9 u. 11 Jesaja 60 Jesaja 65,16b-25 Sacharja 9,9-10

Jesus: seine Botschaft

Seligpreisungen	Matthäus 5,3-12
Bergpredigt	Matthäus 5–7
Sündenvergebung	Markus 2,1-12
Barmherziger Samariter	Lukas 10,29-37
Verlorener Sohn	Lukas 15,11-32
Guter Hirte	Johannes 10,1-30
Weg, Wahrheit, Leben	Johannes 14,6 Johannes 11,25
Vom Weltgericht	Matthäus 25,31-46
Sendung der Jünger	Matthäus 28,16-20

Gottes Liebe in Jesus Christus

Gott liebt uns	Römer 8,28-39 1. Johannes 4,7-21
Frieden mit Gott	Römer 3,21-26 Römer 5,1-11 2. Korinther 5,14-21
Der Weg Jesu	Jesaja 52,13–53,12 Philippier 2,5-11
›Mein Leib – für euch‹	1. Korinther 11,23-25

Christliches Leben

Die Zehn Gebote	2. Mose 20,1-17 5. Mose 5,1-21
Das wichtigste Gebot	Matthäus 22,34-40 Römer 13,8-10
Feindesliebe	Matthäus 5,43-48
Hoheslied der Liebe	1. Korinther 13
Einigkeit	Epheser 4,1-6

Dank	Kolosser 3,15-17 Lukas 17,11-19	Wiederkunft Jesu Gottes neue Welt	2. Petrus 3 Offenbarung 21,1-22,5
Freude	Römer 12,12.15 Philipper 4,4 Psalm 100	Bekannte Geschichten	
Christus unser Leben	Philipper 1,21 Galater 2,19-20 Römer 14,7-9	Kain und Abel Arche Noah Turmbau zu Babel Brennender Dorn- busch Goldenes Kalb David und Goliath Belsazars Gastmahl Daniel in der Löwengrube	1. Mose 4,1-16 1. Mose 6,5-9,17 1. Mose 11,1-9 2. Mose 3 2. Mose 32 1. Samuel 17 Daniel 5 Daniel 6
Christliche Hoffnung			
Auferstehung	Matthäus 22,23-33 1. Korinther 15		
Wiederkunft Jesu	Matthäus 24,29-51 1. Thessalonicher 4,13-18		

Übersicht über die Psalmen nach Themen und Anlässen

Loblieder

auf Gottes Güte und Treue
92; 103; 111; 113; 117; 145
auf Gottes Taten in Schöpfung und
Geschichte 8; 19; 29; 33; 65; 78; 89;
104; 105; 114; 146; 147
auf Gott, den König der Völker
47; 48; 67; 76; 82; 93; 96-99; 146

Gebete in schwerer Not

bei Krankheit und Unglück
6; 13; 22; 31; 38; 39; 41; 51; 69; 71; 86;
88; 130
bei Anfeindungen und falscher Anklage
3; 4; 5; 7; 17; 26; 27; 28; 35; 42/43; 52;
54-59; 64; 70; 94; 102; 109; 120;
140-143
bei Katastrophen und allgemeiner Not
44; 60; 74; 77; 79; 80; 83; 85; 89; 90;
125; 126; 137
bei Unterdrückung und Verfolgung
9-12; 123; 129

Dank nach der Rettung

18; 22,22b-32; 30; 32; 40; 66; 75; 107;
108; 116; 118; 124; 138

Vertrauen auf Gott

16; 23; 27; 36; 46; 52; 62; 63; 91; 131

Zusage der göttlichen Hilfe

91; 121

Wallfahrtslieder und Festliturgien

24; 68; 84; 95; 100; 115; 122; 134; 135;
136; 148; 149; 150

Lehrgedichte

vom richtigen Leben
1; 15; 19,8-15; 34; 50; 81; 112; 119;
127; 128; 133
vom Ende der Gottesfeinde
14; 36; 37; 49; 53; 73

Zionslieder

46; 48; 87; 122; 132

Lieder des Königs und für den König

2; 20; 21; 45; 61; 72; 101; 110; 132; 144

Hinweise auf Christus

2; 22; 110

ALPHABETISCHES INHALTSVERZEICHNIS UND ABKÜRZUNGEN DER BIBLISCHEN BÜCHER

N = Neues Testament

Ap = Apokryphen; diese Bücher sind zwischen Altem und Neuem Testament
nur in Ausgaben »mit Apokryphen« enthalten

Am	Amos	874	Mal	Maleachi	908
App	Apostelgeschichte	N 136	Mi	Micha	884
Bar	Baruch	Ap 1001	Mk	Markus	N 42
1. Chr	1. Chronik	408	1. Mose	1. Mose (Genesis)	3
2. Chr	2. Chronik	438	2. Mose	2. Mose (Exodus)	57
Dan	Daniel	846	3. Mose	3. Mose (Levitikus)	102
Eph	Epheser	N 220	4. Mose	4. Mose (Numeri)	134
Esra	Esra	475	5. Mose	5. Mose	
Est	Ester	501		(Deuteronomium)	178
Gal	Galater	N 215	Mt	Matthäus	N 3
Geb.Man	Gebet Manasses	Ap 1082	Nah	Nahum	889
Hab	Habakuk	891	Neh	Nehemia	486
Hag	Haggai	896	Obd	Obadja	881
Hebr	Hebräer	N 263	Offb	Offenbarung	N 280
Hes	Hesekiel (Ezechiel)	791	1. Petr	1. Petrus	N 250
Hiob	Hiob (Ijob)	510	2. Petr	2. Petrus	N 254
Hld	Hoheslied	666	Phil	Philipper	N 226
Hos	Hosea	863	Phlm	Philemon	N 248
Jak	Jakobus	N 274	Pred	Prediger (Kohelet)	657
Jdt	Judit	Ap 915	Ps	Psalm(en)	537
Jer	Jeremia	724	Ri	Richter	245
Jes	Jesaja	670	Röm	Römer	N 173
Joel	Joel	871	Rut	Rut	272
Joh	Johannes	N 107	Sach	Sacharja	898
1. Joh	1. Johannes	N 257	1. Sam	1. Samuel	276
2. Joh	2. Johannes	N 261	2. Sam	2. Samuel	311
3. Joh	3. Johannes	N 262	Sir	Sirach	Ap 955
Jona	Jona	882	Spr	Sprüche (Sprichwörter)	632
Jos	Josua	219	St zu Dan	Stücke zu Daniel	Ap 1075
Jud	Judas	N 278	St zu Est	Stücke zu Ester	Ap 1071
Kap	Kapitel		1. Thess	1. Thessalonicher	N 233
Klgl	Klagelieder	786	2. Thess	2. Thessalonicher	N 237
1. Kön	1. Könige	341	1. Tim	1. Timotheus	N 239
2. Kön	2. Könige	375	2. Tim	2. Timotheus	N 243
Kol	Kolosser	N 230	Tit	Titus	N 246
1. Kor	1. Korinther	N 189	Tob	Tobias	Ap 945
2. Kor	2. Korinther	N 205	V.	Vers	
Lk	Lukas	N 66	Weish	Weisheit	Ap 928
1. Makk	1. Makkabäer	Ap 1009	Zef	Zefanja	894
2. Makk	2. Makkabäer	Ap 1044			

DAS ALTE TESTAMENT

DAS ERSTE BUCH MOSE (GENESIS)

Inhaltsübersicht

<i>Die Erschaffung der Welt</i>	Kap 1–2
<i>Sünde und Leid kommen in die Welt</i>	3
<i>Von Adam bis Noah</i>	4–5
<i>Noah und die Sintflut</i>	6–10
<i>Der Turmbau zu Babel</i>	11
<i>Abraham und Isaak</i>	12–25
<i>Jakob und Esau</i>	25–36
<i>Josef und seine Brüder</i>	37–45
<i>Die Israeliten in Ägypten</i>	46–50

Die Schöpfung

(vgl. Kap 2,4-25; Ps 104,1-35)

1 Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde.^a **2**Und die Erde war wüst und leer, und es war finster auf der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte auf dem Wasser.

3Und Gott ^asprach: Es werde Licht! Und es ward Licht.^b **4**Und Gott sah, dass das Licht gut war. Da schied Gott das Licht von der Finsternis ⁵und nannte das Licht Tag und die Finsternis Nacht. Da ward aus Abend und Morgen der erste Tag.

6Und Gott sprach: Es werde eine Feste zwischen den Wassern, die da scheidet zwischen den Wassern. **7**Da machte Gott die Feste und schied das Wasser unter der Feste von dem Wasser über der Feste. Und es geschah so.^a **8**Und Gott nannte die Feste Himmel. Da ward aus Abend und Morgen der zweite Tag.

9Und Gott sprach: Es sammle sich das Wasser unter dem Himmel an besondere Orte, dass man das Trockene sehe. Und es geschah so.^a **10**Und Gott nannte das Trockene Erde, und die Sammlung der Wasser nannte er Meer. Und Gott sah, dass es gut war. **11**Und Gott sprach: Es lasse die Erde aufgehen Gras und Kraut, das Samen bringe, und frucht-

bare Bäume auf Erden, die ein jeder nach seiner Art Früchte tragen, in denen ihr Same ist. Und es geschah so. **12**Und die Erde ließ aufgehen Gras und Kraut, das Samen bringt, ein jedes nach seiner Art, und Bäume, die da Früchte tragen, in denen ihr Same ist, ein jeder nach seiner Art. Und Gott sah, dass es gut war. **13**Da ward aus Abend und Morgen der dritte Tag.

14Und Gott sprach: Es werden Lichter an der Feste des Himmels, die da scheiden Tag und Nacht und geben Zeichen, Zeiten, Tage und Jahre.^a **15**und seien Lichter an der Feste des Himmels, dass sie scheinen auf die Erde. Und es geschah so. **16**Und Gott machte zwei große Lichter: ein großes Licht, das den Tag regiere, und ein kleines Licht, das die Nacht regiere, dazu auch die Sterne.^a **17**Und Gott setzte sie an die Feste des Himmels, dass sie schienen auf die Erde **18**und den Tag und die Nacht regierten und schieden Licht und Finsternis. Und Gott sah, dass es gut war. **19**Da ward aus Abend und Morgen der vierte Tag.

20Und Gott sprach: Es wimmle das Wasser von lebendigem Getier, und Vögel sollen fliegen auf Erden unter der Feste des Himmels. **21**Und Gott schuf große Walfische und alles Getier, das da lebt und webt, davon das Wasser wimmelt, ein jedes nach seiner Art, und alle gefiederten Vögel, einen jeden nach seiner Art. Und Gott sah, dass es gut war.^a **22**Und Gott segnete sie und sprach: Seid fruchtbar und mehret euch und erfüllet das Wasser im Meer, und die Vögel sollen sich mehren auf Erden. **23**Da ward aus Abend und Morgen der fünfte Tag.

24Und Gott sprach: Die Erde bringe hervor lebendiges Getier, ein jedes nach seiner Art: Vieh, Gewürm und Tiere des Feldes, ein jedes nach seiner Art. Und es

1,1: a Hiob 38,4; Ps 90,2; Joh 1,1-3; Offb 4,11 1,3: a Ps 33,9; Hebr 11,3; b Jes 45,7 1,7: a Ps 19,2; 136,6; 148,4 1,9: a Hiob 38,8-11; Ps 24,2; 2. Petr 3,5 1,14: a 5. Mose 4,19; Ps 74,16; Jes 47,13 1,16: a Ps 136,7-9 1,21: a Ps 74,13-14; 148,7

geschah so. ²⁵Und Gott machte die Tiere des Feldes, ein jedes nach seiner Art, und das Vieh nach seiner Art und alles Gewürm des Erdbodens nach seiner Art. Und Gott sah, dass es gut war.

²⁶Und Gott sprach: Lasset uns Menschen machen, ein Bild, das uns gleich sei, die da herrschen über die Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel und über das Vieh und über alle Tiere des Feldes und über alles Gewürm, das auf Erden kriecht.^a ²⁷Und Gott **schuf den Menschen zu seinem Bilde, ^azum Bilde Gottes schuf er ihn; und ^bschuf sie als Mann und Frau.** ²⁸Und Gott segnete sie und sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehret euch und füllet die Erde und machet sie euch untertan und herrschet über die Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel und über das Vieh und über alles Getier, das auf Erden kriecht.

²⁹Und Gott sprach: Sehet da, ich habe euch gegeben alle Pflanzen, die Samen bringen, auf der ganzen Erde, und alle Bäume mit Früchten, die Samen bringen, zu eurer Speise.^a ³⁰Aber allen Tieren auf Erden und allen Vögeln unter dem Himmel und allem Gewürm, das auf Erden lebt, habe ich alles grüne Kraut zur Nahrung gegeben. Und es geschah so.^a ³¹Und Gott **sah an alles, was er gemacht hatte, und siehe, ^aes war sehr gut.** Da ward aus Abend und Morgen der sechste Tag.

2 So wurden vollendet Himmel und Erde mit ihrem ganzen Heer. ²Und so vollendete Gott am siebenten Tage seine Werke, die er machte, und ^aruhte am siebenten Tage von allen seinen Werken, die er gemacht hatte. ³Und Gott segnete den siebenten Tag und heiligte ihn, weil er an ihm ruhte von allen seinen Werken, die Gott geschaffen und gemacht hatte.^a

⁴So sind Himmel und Erde geworden, als sie geschaffen wurden.

Das Paradies

Es war zu der Zeit, da Gott der HERR Erde und Himmel machte. ⁵Und alle die

Sträucher auf dem Felde waren noch nicht auf Erden, und all das Kraut auf dem Felde war noch nicht gewachsen; denn Gott der HERR hatte noch nicht regnen lassen auf Erden, und kein Mensch war da, der das Land bebaute; ⁶aber ein Nebel stieg auf von der Erde und feuchtete alles Land. ⁷Da machte Gott der HERR den Menschen aus ^aErde vom Acker und blies ihm den ^bOdem des Lebens in seine Nase. Und so ^cward der Mensch ein lebendiges Wesen.

⁸Und Gott der HERR pflanzte einen Garten in Eden gegen Osten hin und setzte den Menschen hinein, den er gemacht hatte. ⁹Und Gott der HERR ließ aufwachsen aus der Erde allerlei Bäume, verlockend anzusehen und gut zu essen, und den ^aBaum des Lebens mitten im Garten und den Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen.

¹⁰Und es ging aus von Eden ein Strom, den Garten zu bewässern, und teilte sich von da in vier Hauptarme.^a

¹¹Der erste heißt Pischon, der fließt um das ganze Land Hawila, und dort findet man Gold; ¹²und das Gold des Landes ist kostbar. Auch findet man da Bedolachharz und den Edelstein Schoham. ¹³Der zweite Strom heißt Gihon, der fließt um das ganze Land Kusch. ¹⁴Der dritte Strom heißt Tigris, der fließt östlich von Assyrien. Der vierte Strom ist der Euphrat.

¹⁵Und Gott der HERR nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebaute und bewahrte.

¹⁶Und Gott der HERR gebot dem Menschen und sprach: Du darfst essen von allen Bäumen im Garten, ¹⁷aber von dem Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen sollst du nicht essen; denn an dem Tage, da du von ihm isst, musst du des Todes sterben.^a

¹⁸Und Gott der HERR sprach: **Es ist nicht gut, ^adass der Mensch allein sei; ich will ihm eine Gehilfin machen, die um ihn sei.*** ¹⁹Und Gott der HERR machte aus

Erde alle die Tiere auf dem Felde und alle die Vögel unter dem Himmel und

* Wörtlich: ich will ihm eine Hilfe schaffen als sein Gegenüber (d.h. die zu ihm passt).

1,26: a Ps 8,6-9; Eph 4,24; Kol 1,15; 3,10; Jak 3,9 1,27: a Kap 9,6; b Mt 19,4 1,29: a Mt 19,4 1,30: a Ps 145,16 1,31: a Mt 19,17; 1.Tim 4,4 2,2: a Hebr 4,4 2,3: a 2.Mose 20,11; Ps 95,11; Hes 20,12; Hebr 4,9-10 2,7: a Kap 3,19; Hiob 10,9; b Hiob 33,4; Ps 104,29-30; c 1. Kor 15,45,47 2,9: a Kap 3,22; Offb 2,7; 22,2 2,10: a Hes 47,1-12 2,17: a Röm 6,23 2,18: a Pred 4,10

brachte sie zu dem Menschen, dass er sähe, wie er sie nannte; denn wie der Mensch jedes Tier nennen würde, so sollte es heißen. ²⁰Und der Mensch gab einem jeden Vieh und Vogel unter dem Himmel und Tier auf dem Felde seinen Namen; aber für den Menschen ward keine Gehilfin gefunden, die um ihn wäre.

²¹Da ließ Gott der HERR einen tiefen Schlaf fallen auf den Menschen, und er schlief ein. Und er nahm eine seiner Rippen und schloss die Stelle mit Fleisch. ²²Und Gott der HERR baute eine Frau aus der Rippe, die er von dem Menschen nahm, und brachte sie zu ihm. ²³Da sprach der Mensch: Das ist doch Bein von meinem Bein und Fleisch von meinem Fleisch; man wird sie Männin nennen, weil sie vom Manne genommen ist.* ²⁴Darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und seiner Frau anhängen, und sie werden sein ein Fleisch.^a ²⁵Und sie waren beide nackt, der Mensch und seine Frau, und schämten sich nicht.

Der Sündenfall

3 Aber die ^aSchlange war listiger als alle Tiere auf dem Felde, die Gott der HERR gemacht hatte, und sprach zu der Frau: Ja, sollte Gott gesagt haben: Ihr sollt nicht essen von allen Bäumen im Garten? ²Da sprach die Frau zu der Schlange: Wir essen von den Früchten der Bäume im Garten;^a ³aber von den Früchten des Baumes mitten im Garten hat Gott gesagt: Esset nicht davon, rühret sie auch nicht an, dass ihr nicht sterbet!^a ⁴Da sprach die Schlange zur Frau: Ihr werdet keineswegs des Todes sterben,^a ⁵sondern Gott weiß: an dem Tage, da ihr davon esst, werden eure Augen aufgetan, und ihr werdet sein wie Gott und wissen, was gut und böse ist.

⁶Und die Frau ^asah, dass von dem Baum gut zu essen wäre und dass er eine Lust für die Augen wäre und verlockend, weil er klug machte. Und sie ^bnahm von der Frucht und aß und gab ihrem Mann, der bei ihr war, auch davon und er aß.

⁷Da wurden ihnen beiden die Augen aufgetan und sie wurden gewahr, dass sie ^anackt waren, und flochten Feigenblätter zusammen und machten sich Schurze.

⁸Und sie hörten Gott den HERRN, wie er im Garten ging, als der Tag kühl geworden war. Und Adam ^aversteckte sich mit seiner Frau vor dem Angesicht Gottes des HERRN unter den Bäumen im Garten. ⁹Und Gott der HERR rief Adam und sprach zu ihm: Wo bist du? ¹⁰Und er sprach: Ich hörte dich im Garten und fürchtete mich; denn ich bin nackt, darum versteckte ich mich. ¹¹Und er sprach: Wer hat dir gesagt, dass du nackt bist? Hast du nicht gegessen von dem Baum, von dem ich dir gebot, du solltest nicht davon essen? ¹²Da sprach Adam: Die Frau, die du mir zugesellt hast, gab mir von dem Baum und ich aß. ¹³Da sprach Gott der HERR zur Frau: Warum hast du das getan? Die Frau sprach: ^aDie Schlange betrog mich, sodass ich aß.

¹⁴Da sprach Gott der HERR zu der Schlange: Weil du das getan hast, seist du verflucht, verstoßen aus allem Vieh und allen Tieren auf dem Felde. Auf deinem Bauche sollst du kriechen und Erde fressen dein Leben lang. ¹⁵Und **ich will ^aFeindschaft setzen zwischen dir und der Frau und zwischen deinem Nachkommen und ihrem Nachkommen; der soll dir den Kopf zertreten, und du wirst ihn in die Ferse stechen.**

¹⁶Und zur Frau sprach er: Ich will dir viel Mühsal schaffen, wenn du schwanger wirst; unter Mühen sollst du Kinder gebären. Und dein Verlangen soll nach deinem Mann sein, aber ^aer soll dein Herr sein.

¹⁷Und zum Mann sprach er: Weil du gehorcht hast der Stimme deiner Frau und gegessen von dem Baum, von dem ich dir gebot und sprach: Du sollst nicht davon essen –, ^averflucht sei der Acker um deinetwillen! Mit Mühsal sollst du dich von ihm nähren dein Leben lang. ¹⁸Dornen und Disteln soll er dir tragen, und du sollst das Kraut auf dem Felde

* Luther versucht mit »Männin« und »Mann« ein hebräisches Wortspiel wiederzugeben.

2,24: a Mt 19,5-6; 1. Kor 6,16; Eph 5,31 3,1: a Offb 12,9; 20,2 3,2: a Kap 2,16 3,3: a Kap 2,17 3,4: a Joh 8,44 3,6: a Jak 1,14-15; b 1. Tim 2,14 3,7: a Kap 2,25 3,8: a Ps 139,7-10; Jer 23,24 3,13: a 2. Kor 11,3 3,15: a Offb 12,4-5; 15-17 3,16: a Eph 5,22-23; 1. Tim 2,12 3,17: a Kap 8,21-22; Hiob 31,38-39

essen. ¹⁹Im Schweiß deines Angesichts sollst du dein Brot essen, bis du wieder zu Erde werdest, davon du genommen bist. Denn **du bist Erde und sollst zu Erde werden.**^a

²⁰Und Adam nannte seine Frau Eva; denn sie wurde die Mutter aller, die da leben. ²¹Und Gott der HERR machte Adam und seiner Frau Röcke von Fellen und zog sie ihnen an. ²²Und Gott der HERR sprach: Siehe, der Mensch ist geworden wie unsereiner und weiß, was gut und böse ist. Nun aber, dass er nur nicht ausstrecke seine Hand und breche auch von dem Baum des Lebens und esse und lebe ewiglich! ²³Da wies ihn Gott der HERR aus dem Garten Eden, dass er die Erde bebaute, von der er genommen war.^a ²⁴Und er trieb den Menschen hinaus und ließ lagern vor dem Garten Eden die Cherubim mit dem flammenden, blitzenden Schwert, zu bewachen den Weg zu dem Baum des Lebens.

Kains Brudermord

4 Und Adam erkannte seine Frau Eva, und sie ward schwanger und gebar den Kain und sprach: Ich habe einen Mann gewonnen mithilfe des HERRN. ²Danach gebar sie Abel, seinen Bruder. Und Abel wurde ein Schäfer, Kain aber wurde ein Ackermann.

³Es begab sich aber nach etlicher Zeit, dass Kain dem HERRN Opfer brachte von den ^aFrüchten des Feldes. ⁴Und auch Abel brachte von den ^aErstlingen seiner Herde und von ihrem ^bFett. Und der HERR sah gnädig an Abel und sein Opfer, ⁵aber Kain und sein Opfer ^asah er nicht gnädig an. Da ergrimmt Kain sehr und senkte finster seinen Blick. ⁶Da sprach der HERR zu Kain: Warum ergrimmt du? Und warum senkst du deinen Blick? ⁷Ist's nicht also? Wenn du fromm bist, so kannst du frei den Blick erheben. Bist du aber nicht fromm, so ^alauert die Sünde vor der Tür, und nach dir hat sie Verlangen; du aber ^bherrsche über sie. ⁸Da sprach Kain zu seinem Bruder Abel: Lass uns aufs Feld gehen! Und es begab sich, als sie auf dem Felde

waren, erhob sich Kain wider seinen Bruder Abel und schlug ihn tot.^a

⁹Da sprach der HERR zu Kain: ^aWo ist dein Bruder Abel? Er sprach: Ich weiß nicht; soll ich meines Bruders Hüter sein? ¹⁰Er aber sprach: Was hast du getan? Die ^aStimme des Blutes deines Bruders schreit zu mir von der Erde. ¹¹Und nun: Verflucht seist du auf der Erde, die ihr Maul hat aufgetan und deines Bruders Blut von deinen Händen empfangen.^a ¹²Wenn du den Acker bebauen wirst, soll er dir hinfort seinen Ertrag nicht geben. Unstet und flüchtig sollst du sein auf Erden.

¹³Kain aber sprach zu dem HERRN: Meine Strafe ist zu schwer, als dass ich sie tragen könnte.* ¹⁴Siehe, du treibst mich heute vom Acker, und ^aich muss mich vor deinem Angesicht verbergen und muss unstet und flüchtig sein auf Erden. So wird mir's gehen, dass mich totschißt, wer mich findet. ¹⁵Aber der HERR sprach zu ihm: Nein, sondern wer Kain totschißt, das soll siebenfältig gerächt werden. Und der HERR machte ein ^aZeichen an Kain, dass ihn niemand erschläge, der ihn fände. ¹⁶So ging Kain hinweg von dem Angesicht des HERRN und wohnte im Lande Nod, jenseits von Eden, gegen Osten.

Kains Nachkommen

¹⁷Und Kain erkannte seine Frau; die ward schwanger und gebar den Henoch. Und er baute eine Stadt, die nannte er nach seines Sohnes Namen Henoch. ¹⁸Henoch aber zeugte Irad, Irad zeugte Mehujaël, Mehujaël zeugte Metuschaël, Metuschaël zeugte Lamech. ¹⁹Lamech aber nahm zwei Frauen, eine hieß Ada, die andere Zilla. ²⁰Und Ada gebar Jabel; von dem sind hergekommen, die in Zelten wohnen und Vieh halten. ²¹Und sein Bruder hieß Jubal; von dem sind hergekommen alle Zither- und Flötenspieler. ²²Zilla aber gebar auch, nämlich den Tubal-Kain; von dem sind hergekommen alle Erz- und Eisenschmiede. Und die Schwester des Tubal-Kain war Naama.

²³Und Lamech sprach zu seinen

* Luther übersetzte: »Meine Sünde ist größer, denn dass sie mir vergeben werden möge.«

3,19: a Kap 2,7; Ps 90,10; 104,29; Pred 12,7; 2. Thess 3,10 3,23: a Kap 2,15 4,3: a 2. Mose 23,19 4,4: a 2. Mose 34,19; b 3. Mose 3,16 4,5: a 2. Mose 33,19; Hebr 11,4 4,7: a Gal 5,17; b Röm 6,12 4,8: a 1. Joh 3,12,15 4,9: a Kap 3,9 4,10: a Ps 9,13; Mt 23,35; Hebr 12,24 4,11: a 4. Mose 35,33 4,14: a Hiob 15,20-24 4,15: a Hes 9,6; Offb 7,3-4

Frauen: Ada und Zilla, höret meine Rede, ihr Frauen Lamechs, merkt auf, was ich sage: Einen Mann erschlug ich für meine Wunde und einen Jüngling für meine Beule. ²⁴Kain soll siebenmal gerächt werden, aber Lamech siebenund-siebzimal.^a

Set und Enosch

²⁵Adam erkannte abermals seine Frau, und sie gebar einen Sohn, den nannte sie Set; denn Gott hat mir, sprach sie, einen andern Sohn gegeben für Abel, den Kain erschlagen hat. ²⁶Und Set zeugte auch einen Sohn und nannte ihn Enosch. Zu der Zeit fing man an, ^aden Namen des HERRN anzurufen.

Geschlechtsregister von Adam bis Noah

(vgl. 1. Chr 1,1-4)

5 Dies ist das Buch von ^aAdams Geschlecht. Als Gott den Menschen schuf, ^bmachte er ihn nach dem Bilde Gottes ²und schuf sie als Mann und Frau und segnete sie und gab ihnen den Namen »Mensch«* zur Zeit, da sie geschaffen wurden.

³Und Adam war 130 Jahre alt und zeugte einen Sohn, ihm gleich und ^anach seinem Bilde, und nannte ihn Set; ⁴und lebte danach 800 Jahre und zeugte Söhne und Töchter, ⁵dass sein ganzes Alter ward 930 Jahre, und starb.

⁶Set war 105 Jahre alt und zeugte Enosch ⁷und lebte danach 807 Jahre und zeugte Söhne und Töchter, ⁸dass sein ganzes Alter ward 912 Jahre, und starb.

⁹Enosch war 90 Jahre alt und zeugte Kenan ¹⁰und lebte danach 815 Jahre und zeugte Söhne und Töchter, ¹¹dass sein ganzes Alter ward 905 Jahre, und starb.

¹²Kenan war 70 Jahre alt und zeugte Mahalalel ¹³und lebte danach 840 Jahre und zeugte Söhne und Töchter, ¹⁴dass sein ganzes Alter ward 910 Jahre, und starb.

¹⁵Mahalalel war 65 Jahre alt und zeugte Jered ¹⁶und lebte danach 830

Jahre und zeugte Söhne und Töchter, ¹⁷dass sein ganzes Alter ward 895 Jahre, und starb.

¹⁸Jered war 162 Jahre alt und zeugte Henoch ¹⁹und lebte danach 800 Jahre und zeugte Söhne und Töchter, ²⁰dass sein ganzes Alter ward 962 Jahre, und starb.

²¹Henoch war 65 Jahre alt und zeugte Metuschelach. ²²Und Henoch ^awandelte mit Gott. Und nachdem er Metuschelach gezeugt hatte, lebte er 300 Jahre und zeugte Söhne und Töchter, ²³dass sein ganzes Alter ward 365 Jahre. ²⁴Und weil er mit Gott wandelte, nahm ihn Gott hinweg und er ward nicht mehr gesehen.^a

²⁵Metuschelach war 187 Jahre alt und zeugte Lamech ²⁶und lebte danach 782 Jahre und zeugte Söhne und Töchter, ²⁷dass sein ganzes Alter ward 969 Jahre, und starb.

²⁸Lamech war 182 Jahre alt und zeugte einen Sohn ²⁹und nannte ihn Noah und sprach: Der wird uns trösten in unserer Mühe und Arbeit auf dem Acker, den der HERR ^averflucht hat. ³⁰Danach lebte er 595 Jahre und zeugte Söhne und Töchter, ³¹dass sein ganzes Alter ward 777 Jahre, und starb.

³²Noah war 500 Jahre alt und zeugte Sem, Ham und Jafet.

Gottessöhne und Menschentöchter

6 Als aber die Menschen sich zu mehrren begannen auf Erden und ihnen Töchter geboren wurden, ²da sahen die ^aGottessöhne**, wie schön die Töchter der Menschen waren, und nahmen sich zu Frauen, welche sie wollten. ³Da sprach der HERR: Mein Geist soll nicht immerdar im Menschen walten, denn auch der Mensch ist Fleisch. Ich will ihm als Lebenszeit geben hundertzwanzig Jahre. ⁴Zu der Zeit und auch später noch, als die Gottessöhne zu den Töchtern der Menschen eingingen und sie ihnen Kinder gebaren, wurden daraus die

* Mensch heißt auf Hebräisch Adam und wird teils als Eigenname, teils als Gattungsname gebraucht.

** Gottessöhne sind keine leiblichen Söhne Gottes, sondern gehören zur Umgebung Gottes (vgl. Hiob 1,6), wie das Gefolge zu einem König gehört.

4:24: a Vers 15; 3. Mose 19,18; 5. Mose 32,35; Mt 18,22 4:26: a Kap 12,8 5:1: a Lk 3,37-38; b Kap 1,27 5:3: a Ps 51,7; 1. Kor 15,49 5:22: a Kap 6,9 5:24: a 2. Kön 2,11; Hebr 11,5 5:29: a Kap 3,17-19 6:2: a Hiob 1,6; 2. Petr 2,4; Jud 6

Riesen auf Erden. Das sind ^adie Helden der Vorzeit, die hochberühmten.

Ankündigung der Sintflut.

Noahs Erwählung, Bau der Arche

⁵Als aber der HERR sah, dass der Menschen Bosheit groß war auf Erden und ^aalles Dichten und Trachten ihres Herzens nur böse war immerdar, ⁶da ^areute es ihn, dass er die Menschen gemacht hatte auf Erden, und es bekümmerte ihn in seinem Herzen ⁷und er sprach: Ich will die Menschen, die ich geschaffen habe, vertilgen von der Erde, vom Menschen an bis hin zum Vieh und bis zum Gewürm und bis zu den Vögeln unter dem Himmel; denn es reut mich, dass ich sie gemacht habe. ^a⁸Aber Noah fand Gnade vor dem HERRN. ^a

⁹Dies ist die Geschichte von Noahs Geschlecht. Noah war ein frommer Mann und ohne Tadel zu seinen Zeiten; er ^awandelte mit Gott. ¹⁰Und er zeugte drei Söhne: Sem, Ham und Jafet. ¹¹Aber die Erde war verderbt vor Gottes Augen und voller Frevel. ¹²Da ^asah Gott auf die Erde, und siehe, sie war verderbt; denn alles Fleisch hatte seinen Weg verderbt auf Erden.

¹³Da sprach Gott zu Noah: Das ^aEnde allen Fleisches ist bei mir beschlossen, denn die Erde ist voller Frevel von ihnen; und siehe, ich will sie verderben mit der Erde. ¹⁴Mache dir einen Kasten von Tannenholz und mache Kammern darin und verpiche ihn mit Pech innen und außen. ¹⁵Und mache ihn so: Dreihundert Ellen sei die Länge, fünfzig Ellen die Breite und dreißig Ellen die Höhe. ¹⁶Ein Fenster sollst du daran machen obenan, eine Elle groß. Die Tür sollst du mitten in seine Seite setzen. Und er soll drei Stockwerke haben, eines unten, das zweite in der Mitte, das dritte oben.

¹⁷Denn siehe, ich will eine Sintflut kommen lassen auf Erden, zu verderben alles Fleisch, darin Odem des Lebens ist, unter dem Himmel. Alles, was auf Erden ist, soll untergehen. ¹⁸Aber mit dir will ich meinen ^aBund aufrichten, und du

sollst in die Arche gehen mit deinen Söhnen, mit deiner Frau und mit den Frauen deiner Söhne. ¹⁹Und du sollst in die Arche bringen von allen Tieren, von allem Fleisch, je ein Paar, Männchen und Weibchen, dass sie leben bleiben mit dir. ²⁰Von den Vögeln nach ihrer Art, von dem Vieh nach seiner Art und von allem Gewürm auf Erden nach seiner Art: von den allen soll je ein Paar zu dir hineingehen, dass sie leben bleiben. ²¹Und du sollst dir von jeder Speise nehmen, die gegessen wird, und sollst sie bei dir sammeln, dass sie dir und ihnen zur Nahrung diene. ²²Und Noah tat alles, was ihm Gott gebot. ^a

Die Sintflut

⁷Und der HERR sprach zu Noah: Geh in die Arche, du und dein ganzes Haus; denn ^adich habe ich gerecht erfinden vor mir zu dieser Zeit. ²Von allen ^areinen Tieren nimm zu dir je sieben, das Männchen und sein Weibchen, von den unreinen Tieren aber je ein Paar, das Männchen und sein Weibchen. ³Desgleichen von den Vögeln unter dem Himmel je sieben, das Männchen und sein Weibchen, um das Leben zu erhalten auf dem ganzen Erdboden. ⁴Denn von heute an in sieben Tagen will ich regnen lassen auf Erden vierzig Tage und vierzig Nächte und vertilgen von dem Erdboden alles Lebendige, das ich gemacht habe.

⁵Und Noah tat alles, was ihm der HERR gebot. ⁶Er war aber sechshundert Jahre alt, als die Sintflut auf Erden kam. ⁷Und er ging in die Arche mit seinen Söhnen, seiner Frau und den Frauen seiner Söhne vor den Wassern der Sintflut. ^a⁸Von den reinen Tieren und von den unreinen, von den Vögeln und von allem Gewürm auf Erden ⁹gingen sie zu ihm in die Arche ^apaarweise, je ein Männchen und Weibchen, wie ihm Gott geboten hatte.

¹⁰Und als die sieben Tage vergangen waren, kamen die Wasser der Sintflut auf Erden. ¹¹In dem sechshundertsten Lebensjahr Noahs am siebzehnten Tag des zweiten Monats, an diesem Tag brachen alle ^aBrunnen der großen Tiefe auf und

6,4: a Hes 32,27 6,5: a Kap 8,21 6,6: a 1. Sam 15,11,35; Jer 18,7-10 6,7: a 4. Mose 23,19; Röm 3,3-4; 2. Tim 2,13 6,8: a Hebr 11,7 6,9: a Kap 5,22 6,12: a Ps 14,2-3 6,13: a Am 8,2 6,18: a Kap 9,9 6,22: a Hebr 11,7 7,1: a Kap 6,8 7,2: a Kap 8,20; 3. Mose 11,1-47 7,7: a 1. Petr 3,20 7,9: a Kap 6,19-20 7,11: a Offb 9,1

taten sich die Fenster des Himmels auf, ¹²und ein Regen kam auf Erden vierzig Tage und vierzig Nächte. ¹³An eben diesem Tage ging Noah in die Arche mit Sem, Ham und Jafet, seinen Söhnen, und mit seiner Frau und den drei Frauen seiner Söhne; ¹⁴dazu alles wilde Getier nach seiner Art, alles Vieh nach seiner Art, alles Gewürm, das auf Erden kriecht, nach seiner Art und alle Vögel nach ihrer Art, alles, was fliegen konnte, alles, was Fittiche hatte; ¹⁵das ging alles zu Noah in die Arche paarweise, von allem Fleisch, darin Odem des Lebens war. ¹⁶Und das waren ^aMännchen und Weibchen von allem Fleisch, und sie gingen hinein, wie denn Gott ihm geboten hatte. Und der HERR schloss hinter ihm zu.

¹⁷Und die Sintflut war vierzig Tage auf Erden, und die Wasser wuchsen und hoben die Arche auf und trugen sie empor über die Erde. ¹⁸Und die Wasser nahmen überhand und wuchsen sehr auf Erden, und die Arche fuhr auf den Wassern. ¹⁹Und die Wasser nahmen überhand und wuchsen so sehr auf Erden, dass alle hohen Berge unter dem ganzen Himmel bedeckt wurden. ²⁰Fünfzehn Ellen hoch gingen die Wasser über die Berge, sodass sie ganz bedeckt wurden.

²¹Da ging alles Fleisch unter, das sich auf Erden regte, an Vögeln, an Vieh, an wildem Getier und an allem, was da wimmelte auf Erden, und alle Menschen. ^a ²²Alles, was Odem des Lebens hatte auf dem Trockenen, das starb. ²³So wurde vertilgt alles, was auf dem Erdboden war, vom Menschen an bis hin zum Vieh und zum Gewürm und zu den Vögeln unter dem Himmel; das wurde alles von der Erde vertilgt. Allein Noah blieb übrig und was mit ihm in der Arche war. ²⁴Und die Wasser wuchsen gewaltig auf Erden hundertundfünfzig Tage.

Ende der Sintflut. Noahs Opfer. Verheißung des HERRN

8 Da gedachte Gott an Noah und an alles wilde Getier und an alles Vieh, das mit ihm in der Arche war, und ließ Wind auf Erden kommen und die Wasser

fielen. ²Und die Brunnen der Tiefe wurden verstopft samt den Fenstern des Himmels, und dem Regen vom Himmel wurde gewehrt. ³Da verliefen sich die Wasser von der Erde und nahmen ab nach hundertundfünfzig Tagen. ⁴Am ^asiebzehnten Tag des siebenten Monats ließ sich die Arche nieder auf das Gebirge Ararat. ⁵Es nahmen aber die Wasser immer mehr ab bis auf den zehnten Monat. Am ersten Tage des zehnten Monats sahen die Spitzen der Berge hervor.

⁶Nach ^avierzig Tagen tat Noah an der Arche das Fenster auf, das er gemacht hatte, ⁷und ließ einen Raben ausfliegen; der flog immer hin und her, bis die Wasser vertrockneten auf Erden. ⁸Danach ließ er eine Taube ausfliegen, um zu erfahren, ob die Wasser sich verlaufen hätten auf Erden. ⁹Da aber die Taube nichts fand, wo ihr Fuß ruhen konnte, kam sie wieder zu ihm in die Arche; denn noch war Wasser auf dem ganzen Erdboden. Da tat er die Hand heraus und nahm sie zu sich in die Arche. ¹⁰Da harrte er noch weitere sieben Tage und ließ abermals eine Taube fliegen aus der Arche. ¹¹Die kam zu ihm um die Abendzeit, und siehe, ein Ölblatt hatte sie abgebrochen und trug's in ihrem Schnabel. Da merkte Noah, dass die Wasser sich verlaufen hätten auf Erden. ¹²Aber er harrte noch weitere sieben Tage und ließ eine Taube ausfliegen; die kam nicht wieder zu ihm.

¹³Im ^asechshundertundersten Lebensjahr Noahs am ersten Tage des ersten Monats waren die Wasser vertrocknet auf Erden. Da tat Noah das Dach von der Arche und sah, dass der Erdboden trocken war. ¹⁴Und am siebenundzwanzigsten Tage des zweiten Monats war die Erde ganz trocken. ¹⁵Da redete Gott mit Noah und sprach: ¹⁶Geh aus der Arche, du und deine Frau, deine Söhne und die Frauen deiner Söhne mit dir. ¹⁷Alles Getier, das bei dir ist, von allem Fleisch, an Vögeln, an Vieh und allem Gewürm, das auf Erden kriecht, das gehe heraus mit dir, dass sie sich regen auf Erden und fruchtbar seien und sich mehren auf Erden. ¹⁸So ging Noah heraus mit seinen Söhnen und mit seiner Frau und den

Frauen seiner Söhne,^a **19** dazu alle wilden Tiere, alles Vieh, alle Vögel und alles Gewürm, das auf Erden kriecht; das ging aus der Arche, ein jedes mit seinesgleichen.

20 Noah aber baute dem HERRN einen Altar und nahm von allem ^areinen Vieh und von allen reinen Vögeln und opferte Brandopfer auf dem Altar. **21** Und der HERR roch den lieblichen Geruch und sprach in seinem Herzen: **Ich will hinfort nicht mehr die Erde verfluchen um der Menschen willen; denn das ^aDichten und Trachten des menschlichen Herzens ist böse von Jugend auf.** Und ich will hinfort nicht mehr schlagen alles, was da lebt, wie ich getan habe. **22 Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.**^a

Gottes Bund mit Noah

9 Und Gott segnete Noah und seine Söhne und sprach: Seid fruchtbar und mehret euch und füllet die Erde.^a **2** Furcht und Schrecken vor euch sei über allen Tieren auf Erden und über allen Vögeln unter dem Himmel, über allem, was auf dem Erdboden wimmelt, und über allen Fischen im Meer; in eure Hände seien sie gegeben. **3** Alles, was sich regt und lebt, das sei eure Speise; wie ^adas grüne Kraut habe ich's euch ^balles gegeben. **4** Allein esst das Fleisch nicht mit seinem Blut, in dem sein Leben ist!^a **5** Auch will ich euer eigen Blut, das ist das Leben eines jeden unter euch, rächen und will es ^avon allen Tieren fordern und will des Menschen Leben fordern von einem jeden Menschen. **6** Wer ^aMenschenblut vergießt, dessen Blut soll auch durch Menschen vergossen werden; denn Gott hat den Menschen zu seinem Bilde gemacht. **7** Seid fruchtbar und mehret euch und reget euch auf Erden, dass euer viel darauf werden.

8 Und Gott sagte zu Noah und seinen Söhnen mit ihm: **9** Siehe, ^aich richte mit euch einen Bund auf und mit euren Nachkommen **10** und ^amit allem leben-

digen Getier bei euch, an Vögeln, an Vieh und an allen Tieren des Feldes bei euch, von allem, was aus der Arche gegangen ist, was für Tiere es sind auf Erden. **11** Und ich richte meinen Bund so mit euch auf, dass hinfort nicht mehr alles Fleisch verderbt werden soll durch die Wasser der Sintflut und hinfort keine Sintflut mehr kommen soll, die die Erde verderbe.

12 Und Gott sprach: Das ist das Zeichen des Bundes, den ich geschlossen habe zwischen mir und euch und allem lebendigen Getier bei euch auf ewig: **13** Meinen Bogen habe ich in die Wolken gesetzt; der soll das Zeichen sein des Bundes zwischen mir und der Erde. **14** Und wenn es kommt, dass ich Wetterwolken über die Erde führe, so soll man meinen Bogen sehen in den Wolken. **15** Als dann will ich gedenken an meinen Bund zwischen mir und euch und allem lebendigen Getier unter allem Fleisch, dass hinfort keine Sintflut mehr komme, die alles Fleisch verderbe.^a **16** Darum soll mein Bogen in den Wolken sein, dass ich ihn ansehe und gedenke an den ewigen Bund zwischen Gott und allem lebendigen Getier unter allem Fleisch, das auf Erden ist. **17** Und Gott sagte zu Noah: Das sei das Zeichen des Bundes, den ich aufgerichtet habe zwischen mir und allem Fleisch auf Erden.

Noahs Fluch und Segen über seine Söhne

18 Die Söhne Noahs, die aus der Arche gingen, sind diese: ^aSem, Ham und Jafet. Ham aber ist der Vater Kanaans. **19** Das sind die drei Söhne Noahs; von ihnen kommen her alle Menschen auf Erden.

20 Noah aber, der Ackermann, pflanzte als Erster einen Weinberg. **21** Und da er von dem Wein trank, ward er trunken und lag im Zelt aufgedeckt. **22** Als nun Ham, Kanaans Vater, seines Vaters Blöße sah, sagte er's seinen beiden Brüdern draußen.^a **23** Da nahmen Sem und Jafet ein Kleid und legten es auf ihrer beider Schultern und gingen rückwärts hinzu und deckten ihres Vaters Blöße zu; und

8,18: a 2. Petr 2,5 8,20: a Kap 7,2 8,21: a Kap 6,5; Hiob 14,4; Ps 14,3; Mt 15,19; Röm 3,23 8,22: a Jer 33,20.25 9,1: a Kap 1,28 9,3: a Kap 1,29; b Kol 2,16 9,4: a 3. Mose 3,17; 17,10-14; 5. Mose 12,23 9,5: a 2. Mose 21,28-29 9,6: a 2. Mose 21,12; 3. Mose 24,17; 4. Mose 35,33; Mt 26,52; Röm 13,4; Offb 13,10 9,9: a Kap 6,18 9,10: a Hos 2,20 9,15: a Jes 54,7-10 9,18: a Kap 5,32 9,22: a 2. Mose 20,12; Spr 30,17

DAS NEUE TESTAMENT

DAS EVANGELIUM NACH MATTHÄUS

Inhaltsübersicht

<i>Jesu Herkunft und Geburt</i>	Kap 1–2
<i>Taufe und Versuchung</i>	3–4
<i>Jesu Worte: die Bergpredigt</i>	5–7
<i>Jesu Taten: die Wunder</i>	8–9
<i>Israel muss sich entscheiden</i>	10–12
<i>Gleichnisse</i>	13
<i>Weitere Taten. Rein und unrein</i>	14–15
<i>Weisungen für die Jünger</i>	16–20
<i>Auseinandersetzungen</i>	21–23
<i>Endzeit und Weltgericht</i>	24–25
<i>Jesu Leiden und Sterben</i>	26–28
<i>Der Auftrag des Auferstandenen</i>	28

Jesu Stammbaum

(Lk 3,23-38)

1 Dies ist das Buch von der Geschichte Jesu Christi, des ^aSohnes Davids, des ^bSohnes Abrahams.

²Abraham zeugte ^aIsaak. Isaak zeugte ^bJakob. Jakob zeugte ^cJuda und seine Brüder. ³^aJuda zeugte ^bPerez und Serach mit der Tamar. Perez zeugte Hezron. Hezron zeugte Ram. ⁴Ram zeugte Amminadab. Amminadab zeugte Nachschon. Nachschon zeugte Salmon. ⁵Salmon zeugte Boas mit der ^aRahab. ^bBoas zeugte Obed mit der Rut. Obed zeugte Isai. ⁶Isai zeugte den König David.

David zeugte ^aSalomo mit der Frau des Uria. ⁷^aSalomo zeugte Rehabeam. Rehabeam zeugte Abija. Abija zeugte Asa. ⁸Asa zeugte Joschafat. Joschafat zeugte Joram. Joram zeugte Usija. ⁹Usija zeugte Jotam. Jotam zeugte Ahas. Ahas zeugte Hiskia. ¹⁰Hiskia zeugte Manasse. Manasse zeugte Amon. Amon zeugte Josia. ¹¹Josia zeugte Jojachin und seine Brüder um die Zeit der ^ababylonischen Gefangenschaft.

¹²Nach der babylonischen Gefangenschaft zeugte Jojachin ^aSchealtiël. Schealtiël zeugte ^bSerubbabel. ¹³Serubbabel zeugte Abihud. Abihud zeugte Eljakim. Eljakim zeugte Asor. ¹⁴Asor zeugte Zadok. Zadok zeugte Achim. Achim zeugte Eliud. ¹⁵Eliud zeugte Eleasar. Eleasar zeugte Mattan. Mattan zeugte Jakob. ¹⁶Jakob zeugte ^aJosef, den Mann der Maria, von der geboren ist Jesus, der da heißt Christus.

¹⁷Alle Glieder von Abraham bis zu David sind vierzehn Glieder. Von David bis zur babylonischen Gefangenschaft sind vierzehn Glieder. Von der babylonischen Gefangenschaft bis zu Christus sind vierzehn Glieder.

Jesu Geburt

¹⁸Die Geburt Jesu Christi geschah aber so: Als Maria, seine Mutter, dem Josef vertraut* war, fand es sich, ehe er sie heimholte, dass sie schwanger war ^avon dem Heiligen Geist. ¹⁹Josef aber, ihr Mann, war fromm und wollte sie nicht in Schande bringen, gedachte aber, sie heimlich zu verlassen.

²⁰Als er das noch bedachte, siehe, da erschien ihm der Engel des Herrn im Traum und sprach: Josef, du Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria, deine Frau, zu dir zu nehmen; denn was sie empfangen hat, das ist von dem Heiligen Geist. ²¹Und sie wird einen Sohn gebären, ^adem sollst du den Namen Jesus geben, denn **ber wird sein Volk retten von ihren Sünden.** ²²Das ist aber alles geschehen, damit erfüllt würde, was der Herr durch den Propheten gesagt hat, der da spricht (Jesaja 7,14): ²³»Siehe, eine Jungfrau wird schwanger sein und einen Sohn gebären, und sie werden ihm den Namen

* Siehe Sach- und Worterklärungen unter »Verlobung«.

1,1: a 1. Chr 17,11; b 1. Mose 22,18 1,2: a 1. Mose 21,3,12; b 1. Mose 25,26; c 1. Mose 29,35; 49,10 1,3: a (3-6) Rut 4,18-22; b 1. Mose 38,29-30 1,5: a Jos 2,1; b Rut 4,13-17 1,6: a 2. Sam 12,24 1,7: a (7-11) 1. Chr 3,10-16 1,11: a 2. Kön 25,7,11,21 1,12: a 1. Chr 3,17; b Esra 3,2 1,16: a Lk 1,27 1,18: a Lk 1,35 1,21: a Lk 2,21; Apg 4,12; b Ps 130,8

Immanuel geben«, das heißt übersetzt: Gott mit uns.

²⁴Als nun Josef vom Schlaf erwachte, tat er, wie ihm der Engel des Herrn befohlen hatte, und nahm seine Frau zu sich. ²⁵Und er berührte sie nicht, bis sie einen Sohn gebar; und er gab ihm den Namen Jesus.

Die Weisen aus dem Morgenland

2 Als ^aJesus geboren war in Bethlehem in Judäa zur Zeit des Königs Herodes, siehe, da kamen Weise* aus dem Morgenland nach Jerusalem und sprachen: ²Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir ^ahaben seinen Stern gesehen im Morgenland und sind gekommen, ihn anzubeten.

³Als das der König Herodes hörte, erschrak er und mit ihm ganz Jerusalem, ⁴und er ließ zusammenkommen alle Hohenpriester und Schriftgelehrten des Volkes und erforschte von ihnen, wo der Christus geboren werden sollte. ⁵Und sie sagten ihm: In ^aBethlehem in Judäa; denn so steht geschrieben durch den Propheten (Micha 5,1): ⁶»Und du, Bethlehem im jüdischen Lande, bist keineswegs die kleinste unter den Städten in Juda; denn aus dir wird kommen der Fürst, der mein Volk Israel weiden soll.«

⁷Da rief Herodes die Weisen heimlich zu sich und erkundete genau von ihnen, wann der Stern erschienen wäre, ⁸und schickte sie nach Bethlehem und sprach: Zieht hin und forschet fleißig nach dem Kindlein; und wenn ihr's findet, so sagt mir's wieder, dass auch ich komme und es anbe. ⁹Als sie nun den König gehört hatten, zogen sie hin. Und siehe, der Stern, den sie im Morgenland gesehen hatten, ging vor ihnen her, bis er über dem Ort stand, wo das Kindlein war. ¹⁰Als sie den Stern sahen, wurden sie hocheifrig ¹¹und gingen in das Haus und fanden das Kindlein mit Maria, seiner Mutter, und fielen nieder und beteten es an und taten ihre Schätze auf und ^aschenkten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe.

¹²Und Gott befahl ihnen im Traum, nicht wieder zu Herodes zurückzukeh-

ren; und sie zogen auf einem andern Weg wieder in ihr Land.

Die Flucht nach Ägypten

¹³Als sie aber hinweggezogen waren, siehe, da erschien der Engel des Herrn dem Josef im Traum und sprach: Steh auf, nimm das Kindlein und seine Mutter mit dir und flieh nach Ägypten und bleib dort, bis ich dir's sage; denn Herodes hat vor, das Kindlein zu suchen, um es umzubringen.

¹⁴Da stand er auf und nahm das Kindlein und seine Mutter mit sich bei Nacht und entwich nach Ägypten ¹⁵und blieb dort bis nach dem Tod des Herodes, damit erfüllt würde, was der Herr durch den Propheten gesagt hat, der da spricht (Hosea 11,1): »Aus Ägypten habe ich meinen Sohn gerufen.«

Der Kindermord des Herodes

¹⁶Als Herodes nun sah, dass er von den Weisen betrogen war, wurde er sehr zornig und schickte aus und ließ alle Kinder in Bethlehem töten und in der ganzen Gegend, die zweijährig und darunter waren, nach der Zeit, die er von den Weisen genau erkundet hatte. ¹⁷Da wurde erfüllt, was gesagt ist durch den Propheten Jeremia, der da spricht (Jeremia 31,15): ¹⁸»In Rama hat man ein Geschrei gehört, viel Weinen und Wehklagen; ^aRahel beweinte ihre Kinder und wollte sich nicht trösten lassen, denn es war aus mit ihnen.«

Die Rückkehr aus Ägypten

¹⁹Als aber Herodes gestorben war, siehe, da erschien der Engel des Herrn dem Josef im Traum in Ägypten ²⁰und sprach: Steh auf, nimm das Kindlein und seine Mutter mit dir und zieh hin in das Land Israel; ^asie sind gestorben, die dem Kindlein nach dem Leben getrachtet haben.

²¹Da stand er auf und nahm das Kindlein und seine Mutter mit sich und kam in das Land Israel. ²²Als er aber hörte, dass Archelaus in Judäa König war anstatt seines Vaters Herodes, fürchtete er sich, dorthin zu gehen. Und im

* Siehe Sach- und Worterklärungen.

2,1: a Lk 2,1-7 2,2: a 4. Mose 24,17 2,5: a Joh 7,42 2,11: a Ps 72,10,15; Jes 60,6 2,18: a 1. Mose 35,19 2,20: a 2. Mose 4,19

Traum empfing er Befehl von Gott und zog ins galiläische Land ²³ und kam und wohnte in einer Stadt mit Namen ^a Nazareth, damit erfüllt würde, was gesagt ist durch die Propheten: Er soll Nazoräer* heißen.

Johannes der Täufer

(Mk 1,2-8; Lk 3,1-18)

3 Zu der Zeit kam ^a Johannes der Täufer und predigte in der Wüste von Judäa ² und sprach: **„Tut Buße, denn das Himmelreich ist nahe herbeigekommen!“** ³ Denn dieser ist's, von dem der Prophet Jesaja gesprochen und gesagt hat (Jesaja 40,3): »Es ist eine Stimme eines Predigers in der Wüste: Bereitet dem Herrn den Weg und macht eben seine Steige!« ^a

⁴ Er aber, Johannes, hatte ein Gewand aus Kamelhaaren an und ^a einen ledernen Gürtel um seine Lenden; seine Speise aber waren Heuschrecken und wilder Honig. ⁵ Da ging zu ihm hinaus die Stadt Jerusalem und ganz Judäa und alle Länder am Jordan ⁶ und ließen sich taufen von ihm im Jordan und bekannten ihre Sünden.

⁷ Als er nun viele Pharisäer und Sadduzäer sah zu seiner Taufe kommen, sprach er zu ihnen: ^a Ihr Schlangenbrut, wer hat denn euch gewiss gemacht, dass ihr dem künftigen Zorn entrinnen werdet? ⁸ Seht zu, bringt rechtschaffene Frucht der Buße! ⁹ Denkt nur nicht, dass ihr bei euch sagen könntet: ^a Wir haben Abraham zum Vater. Denn ich sage euch: Gott vermag dem Abraham aus diesen Steinen Kinder zu erwecken. ¹⁰ Es ist schon die Axt den Bäumen an die Wurzel gelegt. Darum: ^a jeder Baum, der nicht gute Frucht bringt, wird abgehauen und ins Feuer geworfen.

¹¹ Ich taufe euch mit Wasser zur Buße; der aber nach mir kommt, ist stärker als ich, und ich bin nicht wert, ihm die Schuhe zu tragen; der wird euch mit dem Heiligen Geist und mit Feuer taufen. ^a ¹² Er hat seine Worfchaufel in der Hand; er wird seine Tenne fegen und seinen Weizen in die Scheune sammeln; aber die

Spreu wird er verbrennen mit unauslöschlichem Feuer. ^a

Jesu Taufe

(Mk 1,9-11; Lk 3,21-22; Joh 1,32-34)

¹³ Zu der Zeit kam Jesus aus Galiläa an den Jordan zu Johannes, dass er sich von ihm taufen ließe. ¹⁴ Aber Johannes wehrte ihm und sprach: Ich bedarf dessen, dass ich von dir getauft werde, und du kommst zu mir? ^a ¹⁵ Jesus aber antwortete und sprach zu ihm: Lass es jetzt geschehen! Denn so gebührt es uns, alle Gerechtigkeit zu erfüllen. Da ließ er's geschehen.

¹⁶ Und als Jesus getauft war, stieg er alsbald herauf aus dem Wasser. Und siehe, da tat sich ihm der Himmel auf, und er sah ^a den Geist Gottes wie eine Taube herabfahren und über sich kommen. ¹⁷ Und siehe, eine ^a Stimme vom Himmel herab sprach: **Dies ist mein lieber Sohn, ^b an dem ich Wohlgefallen habe.**

Jesu Versuchung

(Mk 1,12-13; Lk 4,1-13)

4 Da wurde Jesus vom Geist in die Wüste geführt, damit er von dem Teufel ^a versucht würde. ² Und da er ^a vierzig Tage und vierzig Nächte gefastet hatte, hungerte ihn. ³ Und der Versucher trat zu ihm und sprach: Bist du Gottes Sohn, so sprich, dass diese Steine Brot werden. ^a ⁴ Er aber antwortete und sprach: Es steht geschrieben (5. Mose 8,3): **»Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeden Wort, das aus dem Mund Gottes geht.«**

⁵ Da führte ihn der Teufel mit sich in die heilige Stadt und stellte ihn auf die Zinne des Tempels ⁶ und sprach zu ihm: Bist du Gottes Sohn, so wirf dich hinab; denn es steht geschrieben (Psalm 91,11-12): »Er wird seinen Engeln deinetwegen Befehl geben; und sie werden dich auf den Händen tragen, damit du deinen Fuß nicht an einen Stein stößt.« ⁷ Da sprach Jesus zu ihm: Wiederum steht auch geschrieben (5. Mose 6,16):

* Siehe Sach- und Worterklärungen.

2,23: a Lk 2,39; Joh 1,46 3,1: a Lk 1,13 3,2: a Kap 4,17; Röm 12,2 3,3: a Joh 1,23 3,4: a 2. Kön 1,8 3,7: a Kap 23,33 3,9: a Joh 8,33-39; Röm 2,28-29; 4,12 3,10: a Lk 13,6-9 3,11: a Joh 1,26-27-33; Apg 1,5; 2,3-4 3,12: a Kap 13,30 3,14: a Joh 13,6 3,16: a Jes 11,2 3,17: a Kap 17,5; b Jes 42,1 4,1: a Hebr 4,15 4,2: a 2. Mose 34,28; 1. Kön 19,8 4,3: a 1. Mose 3,1-7

»Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht versuchen.«

⁸Darauf führte ihn der Teufel mit sich auf einen sehr hohen Berg und zeigte ihm alle Reiche der Welt und ihre Herrlichkeit ⁹und sprach zu ihm: Das alles will ich dir geben, wenn du niederfällst und mich anbetest.^a ¹⁰Da sprach Jesus zu ihm: Weg mit dir, Satan! Denn es steht geschrieben (5. Mose 6,13): **»Du sollst anbeten den Herrn, deinen Gott, und ihm allein dienen.«** ¹¹Da verließ ihn der Teufel. Und siehe, da ^atraten Engel zu ihm und dienten ihm.

Der Beginn des Wirkens Jesu in Galiläa

(Mk 1,14-15; Lk 4,14-15)

¹²Als nun Jesus hörte, dass ^aJohannes gefangen gesetzt worden war, zog er sich nach Galiläa zurück. ¹³Und er verließ Nazareth, kam und wohnte in Kapernaum, das am See liegt im Gebiet von Sebulon und Naftali, ¹⁴damit erfüllt würde, was gesagt ist durch den Propheten Jesaja, der da spricht (Jesaja 8,23; 9,1): **»Das Land Sebulon und das Land Naftali, das Land am Meer, das Land jenseits des Jordans, das heidnische Galiläa, ¹⁶das Volk, das in Finsternis saß, hat ein großes Licht gesehen; und denen, die saßen am Ort und im Schatten des Todes, ist ein Licht aufgegangen.«**^a

¹⁷Seit der Zeit fing Jesus an zu predigen: **»Tut Buße, denn das Himmelreich ist nahe herbeigekommen!**

Die Berufung der ersten Jünger

(Mk 1,16-20; Lk 5,1-11; Joh 1,35-51)

¹⁸Als nun Jesus am Galiläischen Meer entlangging, sah er zwei Brüder, Simon, der Petrus genannt wird, und Andreas, seinen Bruder; die warfen ihre Netze ins Meer; denn sie waren Fischer. ¹⁹Und er sprach zu ihnen: Folgt mir nach; ^aich will euch zu Menschenfischern machen! ²⁰Sogleich verließen sie ihre Netze und folgten ihm nach.^a

²¹Und als er von dort weiterging, sah er zwei andere Brüder, Jakobus, den Sohn des Zebedäus, und Johannes, sei-

nen Bruder, im Boot mit ihrem Vater Zebedäus, wie sie ihre Netze flickten. Und er rief sie. ²²Sogleich verließen sie das Boot und ihren Vater und folgten ihm nach.

Krankenheilungen in Galiläa

(Mk 1,39; 3,7-12; Lk 4,44; 6,17-19)

²³Und Jesus zog umher in ganz Galiläa, lehrte in ihren Synagogen und predigte das Evangelium von dem Reich und heilte alle Krankheiten und alle Gebrechen im Volk. ²⁴Und die Kunde von ihm erscholl durch ganz Syrien. Und sie ^abrachten zu ihm alle Kranken, mit mancherlei Leiden und Plagen behaftet, Besessene, Mondsüchtige und Gelähmte; und er machte sie gesund. ²⁵Und es folgte ihm eine große Menge aus Galiläa, aus den Zehn Städten, aus Jerusalem, aus Judäa und von jenseits des Jordans.

DIE BERGPREDIGT

(Kapitel 5,1-7,29)

Die Seligpreisungen

(Lk 6,20-49)

5 Als er aber das Volk sah, ging er auf einen Berg und setzte sich; und seine Jünger traten zu ihm. ²Und er tat seinen Mund auf, lehrte sie und sprach:

3 Selig sind, ^adie da geistlich arm sind; denn ihrer ist das Himmelreich.

4 Selig sind, die da Leid tragen; denn sie sollen getröstet werden.^a

5 Selig sind die Sanftmütigen; denn sie werden das Erdreich besitzen.^a

6 Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit; denn sie sollen satt werden.^a

7 Selig sind die Barmherzigen; denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.^a

8 Selig sind, die reinen Herzens sind; denn sie werden Gott schauen.^a

9 Selig sind die ^aFriedfertigen*; denn sie werden Gottes Kinder heißen.

10 Selig sind, die ^aum der Gerechtigkeit willen verfolgt werden; denn ihrer ist das Himmelreich.

* Andere Übersetzung: »die Frieden stiften.«

4,9: a Kap 16,26 4,11: a Joh 1,51; Hebr 1,6,14 4,12: a Kap 14,3 4,16: a Joh 8,12 4,17: a Kap 3,2 4,19: a Kap 28,19-20 4,20: a Kap 19,27 4,24: a Mk 6,55 5,3: a Jes 57,15 5,4: a Ps 126,5; Offb 7,17 5,5: a Kap 11,29; Ps 37,11 5,6: a Lk 18,9-14; Joh 6,35 5,7: a Kap 25,35-46; Jak 2,13 5,8: a Ps 24,3-5; 51,12-13; 1. Joh 3,2-3 5,9: a Hebr 12,14 5,10: a 1. Petr 3,14

¹¹Selig seid ihr, wenn euch die Menschen ^aum meinetwillen schmähen und verfolgen und reden allerlei Übles gegen euch, wenn sie damit lügen. ¹²Seid fröhlich und getrost; es wird euch im Himmel reichlich belohnt werden. Denn ebenso haben sie ^averfolgt die Propheten, die vor euch gewesen sind.

Salz und Licht

¹³Ihr seid das Salz der Erde. Wenn nun das Salz nicht mehr salzt, womit soll man salzen? Es ist zu nichts mehr nütze, als dass man es wegschüttet und lässt es von den Leuten zertreten.^a

¹⁴Ihr seid ^adas Licht der Welt. Es kann die Stadt, die auf einem Berge liegt, nicht verborgen sein. ¹⁵Man zündet auch nicht ein Licht an und setzt es unter einen Scheffel, sondern auf einen Leuchter; so leuchtet es allen, die im Hause sind.^a ¹⁶So lasst ^aeuer Licht leuchten vor den Leuten, damit sie ^beure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.

Jesu Stellung zum Gesetz

¹⁷Ihr sollt nicht meinen, dass ich gekommen bin, das Gesetz oder die Propheten aufzulösen; ich bin nicht gekommen aufzulösen, sondern zu erfüllen.^a ¹⁸Denn wahrlich, ich sage euch: Bis Himmel und Erde vergehen, wird nicht vergehen der kleinste Buchstabe noch ein ^aTüpfelchen vom Gesetz, bis es alles geschieht. ¹⁹Wer nun ^aeines von diesen kleinsten Geboten auflöst und lehrt die Leute so, der wird der Kleinste heißen im Himmelreich; wer es aber tut und lehrt, der wird groß heißen im Himmelreich.

²⁰Denn ich sage euch: Wenn eure Gerechtigkeit nicht besser ist als die der Schriftgelehrten und Pharisäer, so werdet ihr nicht in das Himmelreich kommen.^a

Vom Töten

²¹Ihr habt gehört, dass zu den Alten gesagt ist (2. Mose 20,13; 21,12): »Du sollst nicht töten«; wer aber tötet, der soll des

Gerichts schuldig sein. ²²Ich aber sage euch: Wer mit seinem Bruder zürnt, der ist des Gerichts schuldig; wer aber zu seinem Bruder sagt: Du Nichtsnutz!, der ist des Hohen Rats schuldig; wer aber sagt: Du Narr!, der ist des höllischen Feuers schuldig.^a

²³Darum: wenn du deine Gabe auf dem Altar opferst und dort kommt dir in den Sinn, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, ²⁴so lass dort vor dem Altar deine Gabe und geh zuerst hin und ^aversöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe.

²⁵Vertrage dich mit deinem Gegner so gleich, solange du noch mit ihm auf dem Weg bist, damit dich der Gegner nicht dem Richter überantworte und der Richter dem Gerichtsdieners und du ins Gefängnis geworfen werdest.^a ²⁶Wahrlich, ich sage dir: Du wirst nicht von dort herauskommen, bis du auch den letzten Pfennig bezahlt hast.

Vom Ehebrechen

²⁷Ihr habt gehört, dass gesagt ist (2. Mose 20,14): »Du sollst nicht ehebrechen.« ²⁸Ich aber sage euch: ^aWer eine Frau ansieht, sie zu begehren, der hat schon mit ihr die Ehe gebrochen in seinem Herzen.

²⁹^aWenn dich aber dein rechtes Auge zum Abfall verführt, so reiß es aus und wirf's von dir. Es ist besser für dich, dass eins deiner Glieder verderbe und nicht der ganze Leib in die Hölle geworfen werde. ³⁰Wenn dich deine rechte Hand zum Abfall verführt, so hau sie ab und wirf sie von dir. Es ist besser für dich, dass eins deiner Glieder verderbe und nicht der ganze Leib in die Hölle fahre.

³¹Es ist auch gesagt (5. Mose 24,1): »Wer sich von seiner Frau scheidet, der soll ihr einen Scheidebrief geben.«^a ³²Ich aber sage euch: Wer sich von seiner Frau scheidet, es sei denn wegen Ehebruchs, der macht, dass sie die Ehe bricht; und wer eine Geschiedene heiratet, der bricht die Ehe.^a

5,11: a Kap 10,22; Apg 5,41; 1. Petr 4,14 5,12: a Hebr 11,33-38; Jak 5,10 5,13: a Mk 9,50; Lk 14,34-35 5,14: a Joh 8,12 5,15: a Mk 4,21; Lk 8,16 5,16: a Phil 2,14-15; b Joh 15,8; Eph 5,8-9 5,17: a Kap 3,15; Röm 3,31; 10,4; 1. Joh 2,7 5,18: a Lk 16,17 5,19: a Jak 2,10 5,20: a Kap 23,2-33 5,22: a 1. Joh 3,15 5,24: a Mk 11,25 5,25: a Kap 18,23-35; Lk 12,58-59 5,28: a 2. Sam 11,2; Hiob 31,1; 2. Petr 2,14 5,29: a (29-30) Kap 18,8-9; Mk 9,47-43; Kol 3,5 5,31: a Kap 19,3-9; Mk 10,4-12 5,32: a Lk 16,18; 1. Kor 7,10-11

Vom Schwören

³³Ihr habt weiter gehört, dass zu den Alten gesagt ist (3. Mose 19,12; 4. Mose 30,3): »Du sollst keinen falschen Eid schwören und sollst dem Herrn deinen Eid halten.« ³⁴Ich aber sage euch, dass ihr überhaupt nicht schwören sollt, weder bei dem ^bHimmel, denn er ist Gottes Thron; ³⁵noch bei der Erde, denn sie ist der Schemel seiner Füße; noch bei Jerusalem, denn ^asie ist die Stadt des großen Königs. ³⁶Auch sollst du nicht bei deinem Haupt schwören; denn du vermagst nicht ein einziges Haar weiß oder schwarz zu machen. ³⁷Eure Rede aber sei: Ja, ja; nein, nein. Was darüber ist, das ist vom Übel.^a

Vom Vergelten

³⁸Ihr habt gehört, dass gesagt ist (2. Mose 21,24): »Auge um Auge, Zahn um Zahn.« ³⁹Ich aber sage euch, dass ihr nicht widerstreben sollt dem Übel, sondern: wenn dich jemand auf deine rechte Backe schlägt, dem biete die andere auch dar.^a ⁴⁰Und ^awenn jemand mit dir rechten will und dir deinen Rock nehmen, dem lass auch den Mantel.^b ⁴¹Und wenn dich jemand nötigt, eine Meile mitzugehen, so geh mit ihm zwei. ⁴²Gib dem, der dich bittet, und wende dich nicht ab von dem, der etwas von dir borgen will.

Von der Feindesliebe

⁴³Ihr habt gehört, dass gesagt ist: »Du sollst deinen Nächsten lieben« (3. Mose 19,18) und deinen Feind hassen. ⁴⁴Ich aber sage euch: ^a**Liebt eure Feinde und ^bbittet für die, die euch verfolgen,*** ⁴⁵**damit ihr ^aKinder seid eures Vaters im Himmel.** Denn er lässt seine Sonne aufgehen über Böse und Gute und lässt regnen über Gerechte und Ungerechte.

⁴⁶Denn wenn ihr liebt, die euch lieben, was werdet ihr für Lohn haben? Tun nicht dasselbe auch die Zöllner? ⁴⁷Und wenn ihr nur zu euren Brüdern freundlich seid, was tut ihr Besonderes? Tun

* In der späteren Überlieferung wird der Text erweitert: »Liebt eure Feinde, segnet, die euch fluchen, tut wohl denen, die euch hassen, und bittet für die, die euch beleidigen und verfolgen« (vgl. Lk 6,27-28). Den Feind zu hassen (Vers 43) wird im Alten Testament nirgends geboten.

5,34: a (34-35) Kap 23,16-22; b Jes 66,1 5,35: a Ps 48,3 5,37: a Jak 5,12 5,39: a Klgl 3,30; Joh 18,22-23; Röm 12,19,21; 1. Petr 2,20-23 5,40: a 1. Kor 6,7; b Hebr 10,34 5,44: a 2. Mose 23,4-5; Lk 6,27-28; Röm 12,14,20; b Lk 23,34; Apg 7,60 5,45: a Eph 5,1 5,48: a 3. Mose 19,2 6,2: a 1. Kor 13,3 6,3: a Kap 25,37-40; Röm 12,8 6,7: a Jes 1,15 6,9: a (9-13) Lk 11,2-4; b Hes 36,23 6,10: a Lk 22,42

nicht dasselbe auch die Heiden? ⁴⁸**Darum sollt ihr ^avollkommen sein, wie euer Vater im Himmel vollkommen ist.**

Vom Almosengeben

6 Habt acht auf eure Frömmigkeit, dass ihr die nicht übt vor den Leuten, um von ihnen gesehen zu werden; ihr habt sonst keinen Lohn bei eurem Vater im Himmel.

²Wenn du nun Almosen gibst, sollst du es nicht vor dir ausposaunen lassen, wie es die Heuchler tun in den Synagogen und auf den Gassen, damit sie von den Leuten gepriesen werden. Wahrlich, ich sage euch: Sie haben ihren Lohn schon gehabt.^a ³Wenn du aber Almosen gibst, so lass deine linke Hand nicht wissen, was die rechte tut,^a ⁴damit dein Almosen verborgen bleibe; und dein Vater, der in das Verborgene sieht, wird dir's vergelten.

Vom Beten. Das Vaterunser

⁵Und wenn ihr betet, sollt ihr nicht sein wie die Heuchler, die gern in den Synagogen und an den Straßenecken stehen und beten, damit sie von den Leuten gesehen werden. Wahrlich, ich sage euch: Sie haben ihren Lohn schon gehabt. ⁶Wenn du aber betest, so geh in dein Kämmerlein und schließ die Tür zu und bete zu deinem Vater, der im Verborgenen ist; und dein Vater, der in das Verborgene sieht, wird dir's vergelten.

⁷Und wenn ihr betet, sollt ihr nicht viel plappern wie die Heiden; denn ^asie meinen, sie werden erhört, wenn sie viele Worte machen. ⁸Darum sollt ihr ihnen nicht gleichen. Denn euer Vater weiß, was ihr bedürft, bevor ihr ihn bittet. ⁹Darum sollt ihr so beten:

Unser Vater im Himmel!

^b**Dein Name werde geheiligt.**

¹⁰**Dein Reich komme.**

^a**Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden.**

¹¹**Unser tägliches Brot gib uns heute.**

12 Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.^a
13 Und ^aführe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*
 [Denn ^bdein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.]*^{**}

14 Denn wenn ihr den Menschen ihre Verfehlungen vergebt, so wird euch euer himmlischer Vater auch vergeben.^a
15 Wenn ihr aber den Menschen nicht vergebt, so wird euch euer Vater eure Verfehlungen auch nicht vergeben.

Vom Fasten

16 Wenn ihr fastet, sollt ihr nicht sauer dreinsehen wie die Heuchler; denn sie verstellen ihr Gesicht, um sich vor den Leuten zu zeigen mit ihrem Fasten. Wahrlich, ich sage euch: Sie haben ihren Lohn schon gehabt.^a **17** Wenn du aber fastest, so salbe dein Haupt und wasche dein Gesicht, **18** damit du dich nicht vor den Leuten zeigst mit deinem Fasten, sondern vor deinem Vater, der im Verborgenen ist; und dein Vater, der in das Verborgene sieht, wird dir's vergelten.

Vom Schätzesammeln und Sorgen

19 Ihr sollt euch nicht Schätze sammeln auf Erden, wo sie die Motten und der Rost fressen und wo die Diebe einbrechen und stehlen. **20** Sammelt euch aber ^aSchätze im Himmel, wo sie weder Motten noch Rost fressen und wo die Diebe nicht einbrechen und stehlen. **21** Denn wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz.

22 Das Auge ist das Licht des Leibes. Wenn dein Auge lauter ist, so wird dein ganzer Leib licht sein.^a **23** Wenn aber dein Auge böse ist, so wird dein ganzer Leib finster sein. Wenn nun das Licht, das in dir ist, Finsternis ist, wie groß wird dann die Finsternis sein!^a

24 Niemand kann zwei Herren dienen: Entweder er wird den einen hassen und den andern lieben, oder er wird an dem einen

hängen und den andern verachten. Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon.^a

25 ^aDarum sage ich euch: ^bSorgt nicht um euer Leben, was ihr essen und trinken werdet; auch nicht um euren Leib, was ihr anziehen werdet. Ist nicht das Leben mehr als die Nahrung und der Leib mehr als die Kleidung? **26** Seht die Vögel unter dem Himmel an: sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln nicht in die Scheunen; und euer himmlischer Vater ernährt sie doch. Seid ihr denn nicht viel mehr als sie?^a **27** Wer ist unter euch, der seines Lebens Länge eine Spanne zusetzen könnte, wie sehr er sich auch darum sorgt?

28 Und warum sorgt ihr euch um die Kleidung? Schaut die Lilien auf dem Feld an, wie sie wachsen: sie arbeiten nicht, auch spinnen sie nicht. **29** Ich sage euch, dass auch ^aSalomo in aller seiner Herrlichkeit nicht gekleidet gewesen ist wie eine von ihnen. **30** Wenn nun Gott das Gras auf dem Feld so kleidet, das doch heute steht und morgen in den Ofen geworfen wird: sollte er das nicht viel mehr für euch tun, ihr Kleingläubigen? **31** Darum sollt ihr nicht sorgen und sagen: Was werden wir essen? Was werden wir trinken? Womit werden wir uns kleiden? **32** Nach dem allen trachten die Heiden. Denn euer himmlischer Vater weiß, dass ihr all dessen bedürft.

33 Trachtet zuerst nach dem ^aReich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, ^bso wird euch das alles zufallen. **34** Darum sorgt nicht für morgen, denn ^ader morgige Tag wird für das Seine sorgen. Es ist genug, dass jeder Tag seine eigene Plage hat.

Vom Richtgeist

7 Richtet nicht, damit ihr nicht gerichtet werdet.^a **2** Denn nach welchem Recht ihr richtet, werdet ihr gerichtet werden; und ^amit welchem Maß ihr messt, wird euch zugemessen werden.

* Luther übersetzte: »erlöse uns von dem Übel«.

** Dieser Abschluss des Gebetes findet sich schon in einer Gemeindeordnung vom Anfang des 2. Jahrhunderts, wird aber in den neutestamentlichen Handschriften erst später bezeugt.

6,12: a Kap 18,21-35 6,13: a Joh 17,15; 1. Kor 10,13; b 1. Chr 29,11-13 6,14: a Mk 11,25 6,16: a Jes 58,5-6 6,20: a Kap 19,21; Lk 12,33-34; Kol 3,1-2 6,22: a Lk 11,34-36 6,23: a Joh 11,10 6,24: a Lk 16,13; Jak 4,4 6,25: a (25-33) Lk 12,22-31; b Phil 4,6; 1. Petr 5,7 6,26: a Kap 10,29-31; Lk 12,6-7 6,29: a 1. Kön 10,1-29 6,33: a Röm 14,17; b 1. Kön 3,13-14; Ps 37,4,25 6,34: a 2. Mose 16,19 7,1: a Röm 2,1; 1. Kor 4,5 7,2: a Jes 33,1; Mk 4,24

³Was siehst du aber den Splitter in deines Bruders Auge und nimmst nicht wahr den Balken in deinem Auge? ⁴Oder wie kannst du sagen zu deinem Bruder: Halt, ich will dir den Splitter aus deinem Auge ziehen?, und siehe, ein Balken ist in deinem Auge. ⁵Du Heuchler, zieh zuerst den Balken aus deinem Auge; danach sieh zu, wie du den Splitter aus deines Bruders Auge ziehst.

⁶Ihr sollt das Heilige nicht den Hunden geben und eure Perlen sollt ihr nicht vor die Säue werfen, damit die sie nicht zertreten mit ihren Füßen und sich umwenden und euch zerreißen.^a

Von der Gebetserhörung

(Lk 11,9-13)

⁷^a**Bittet, so wird euch gegeben; ^bsuchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgetan.** ⁸**Denn wer da bittet, der empfängt; und wer da sucht, der findet; und wer da anklopft, dem wird aufgetan.**

⁹Wer ist unter euch Menschen, der seinem Sohn, wenn er ihn bittet um Brot, einen Stein biete? ¹⁰Oder, wenn er ihn bittet um einen Fisch, eine Schlange biete? ¹¹Wenn nun ihr, die ihr doch böse seid, dennoch euren Kindern gute Gaben geben könnt, wie viel mehr ^awird euer Vater im Himmel Gutes geben denen, die ihn bitten!

Vom Tun des göttlichen Willens

¹²**Alles nun, was ihr wollt, dass euch die Leute tun sollen, das tut ihnen auch! Das ist das Gesetz und die Propheten.^a**

¹³^a**Geht hinein durch die enge Pforte. Denn die Pforte ist weit und der Weg ist breit, der zur Verdammnis führt, und viele sind's, die auf ihm hineingehen. ¹⁴Wie eng ist die Pforte und wie schmal der Weg, der zum Leben führt, und wenige sind's, die ihn finden!^a**

¹⁵Seht euch vor vor den ^afalschen Propheten, die in Schafskleidern zu euch kommen, inwendig aber sind sie reißende Wölfe. ¹⁶An ihren ^aFrüchten sollt ihr sie erkennen. Kann man denn Trauben lesen von den Dornen oder Feigen von den Disteln? ¹⁷So bringt jeder gute Baum

gute Früchte; aber ein fauler Baum bringt schlechte Früchte.^a ¹⁸Ein guter Baum kann nicht schlechte Früchte bringen und ein fauler Baum kann nicht gute Früchte bringen. ¹⁹Jeder Baum, der nicht gute Früchte bringt, wird abgehauen und ins Feuer geworfen.^a ²⁰Darum: an ihren Früchten sollt ihr sie erkennen.

²¹**Es werden nicht alle, die zu mir sagen: Herr, Herr!, in das Himmelreich kommen, sondern ^adie den Willen tun meines Vaters im Himmel.** ²²^aEs werden viele zu mir sagen an jenem Tage: Herr, Herr, ^bhaben wir nicht in deinem Namen geweissagt? Haben wir nicht in deinem Namen böse Geister ausgetrieben? Haben wir nicht in deinem Namen viele Wunder getan? ²³Dann werde ich ihnen bekennen: Ich habe euch noch nie gekannt; weicht von mir, ihr Übeltäter!^a

Vom Hausbau

²⁴Darum, wer diese meine Rede hört und tut sie, der gleicht einem klugen Mann, der sein Haus auf Fels baute. ²⁵Als nun ein Platzregen fiel und die Wasser kamen und die Winde wehten und stießen an das Haus, fiel es doch nicht ein; denn es war auf Fels gegründet.

²⁶Und wer diese meine Rede hört und tut sie nicht, der gleicht einem törichten Mann, der sein Haus auf Sand baute. ²⁷Als nun ein Platzregen fiel und die Wasser kamen und die Winde wehten und stießen an das Haus, da fiel es ein und sein Fall war groß.

²⁸Und es begab sich, als Jesus diese Rede vollendet hatte, dass sich das Volk ^aentsetzte über seine Lehre; ²⁹denn er lehrte sie mit Vollmacht und nicht wie ihre Schriftgelehrten.^a

Die Heilung eines Aussätzigen

(Mk 1,40-44; Lk 5,12-14)

8 Als er aber vom Berge herabging, folgte ihm eine große Menge. ²Und siehe, ein Aussätziger kam heran und fiel vor ihm nieder und sprach: Herr, wenn du willst, kannst du mich reinigen. ³Und Jesus streckte die Hand aus, rührte ihn an und sprach: Ich will's tun; sei rein!

7,6: a Kap 10,11; Lk 23,9 7,7: a Mk 11,24; Joh 14,13; b Jer 29,13-14 7,11: a Jak 1,17 7,12: a Kap 22,36-40; Röm 13,8-10; Gal 5,14 7,13: a Lk 13,24 7,14: a Kap 19,24; Apg 14,22 7,15: a Kap 24,4-5,24; 2. Kor 11,13-15 7,16: a Gal 5,19-22 7,17: a Kap 12,33 7,19: a Kap 3,10; Joh 15,2,6 7,21: a Röm 2,13; Jak 1,22 7,22: a (22-23) Lk 13,25-27; b Jer 27,15 7,23: a Kap 25,12; 2. Tim 2,19 7,28: a Apg 2,12 7,29: a Joh 7,16,46

ANHANG

INHALT

Maße, Gewichte, Geldwerte	301
Sach- und Worterklärungen	303
Zur Schreibung der Eigennamen	345
Zeittafel zur biblischen Geschichte	349
Zeittafel zur Überlieferung der Bibel	356
Wo finde ich was? (Stichwortverzeichnis)	359
Kartenskizzen von Jerusalem	378

MASSE, GEWICHTE, GELDWERTE

Längenmaße

- Elle*: etwa 46 cm; Groß-Elle (2. Chr 3,3): etwa 52 cm
Spanne (2. Mose 28,16): eine halbe Elle, etwa 23 cm
Handbreite (2. Mose 25,25): ein Drittel der Spanne, etwa 8 cm
Fingerbreite (Jer 51,21): ein Viertel der Handbreite, etwa 2 cm
Rute (Hes 40,5): 6 Ellen, etwa 3 m
Faden (Apg 27,28): 180 cm

Wegmaße im Neuen Testament

- Stadion* (Offb 14,20): 185 m
Meile (Mt 5,41): 8 Stadien, etwa 1,5 km
Sabbatweg (Apg 1,12): 2000 Ellen, etwa 1 km

Hohlmaße für Flüssigkeiten im Alten Testament

- Fass* (hebr. homer): etwa 220 (325) l
Eimer (hebr. bat): der 10. Teil des Fasses, etwa 22 (32,5) l
Kanne (hebr. hin): der 6. Teil des Eimers, etwa 3,5 (5,5) l. Nach der abweichenden Angabe des Josephus nur der 12. Teil des Eimers, also 2,7 l
Becher (hebr. log): der 12. Teil der Kanne, etwa 0,3 (0,45) l

Die erste Zahl ist aus gefundenen Fragmenten von Maßgefäßen rekonstruiert. Die Angaben entsprechen den Trockenmaßen nach der rabbinischen Messung, wobei nach rabbinischen Angaben die Flüssigmaße um 1/3 mehr enthielten als die Trockenmaße (die Zahl in Klammern gibt die rabbinischen Flüssigmaße wieder). Nach Josephus und gefundenen Maßgefäßen aus herodianischer Zeit wiesen Flüssigmaße und Trockenmaße allerdings denselben Standard auf. Dies entspricht auch der Maßangabe für den Inhalt des bronzenen »Meers« in 1. Kön 7,23.26.

Hohlmaße für trockene Dinge im Alten Testament

- Sack* (hebr. kor oder homer = Eselsladung): etwa 220 (145) l
Scheffel, Tonne (hebr. efa): der 10. Teil des Sacks, etwa 22 (14,5) l
Maß, Kornmaß (hebr. sea): der 3. Teil des Scheffels, etwa 7,3 (4,8) l
Krug (hebr. gomer oder issaron): der 10. Teil des Scheffels, etwa 2,2 (1,4) l
Handvoll (hebr. ein Viertel-kab): 1 kab 1,5 (0,9) l, ein Viertel-kab 0,37 (0,23) l

Die erste Zahl entspricht den rabbinischen Angaben und gefundenen Gefäßen aus herodianischer Zeit, die zweite Zahl (in Klammern) gibt den von dem jüdischen Historiker Josephus genannten, um 1/3 niedrigeren Wert an, der ebenfalls durch viele Funde belegt ist. Wahrscheinlich waren die 22 l des rabbinischen Efa ein Maximalwert; die meisten Maßgefäße waren eher kleiner.

Hohlmaße im Neuen Testament

- Sack* (griech. koros; Lk 16,7): etwa 390 l
Eimer (griech. batos; Lk 16,6): etwa 39 l
Maß (griech. metretes; Joh 2,6): etwa 39 l
Scheffel (griech. modios; Mt 5,15): etwa 9 l
halber Zentner (griech. saton; Mt 13,33): etwa 12 l

Gewichte

- Zentner* (hebr. kikkar = ein Rundes; griech. talanton): 3000 Lot oder 60 Pfund (Minen) zu 50 Lot (Schekel), nach gefundenen Gewichten ca. 35 kg
Pfund (hebr. maneh = Mine): 50 Lot, etwas mehr als unser Pfund
Lot (hebr. schekel): nach gefundenen Gewichten der gewöhnliche Schekel etwa 11,5 g, der königliche (schwere) Schekel etwa 13 g
Gramm (hebr. gera): der 20. Teil eines Lots, etwa 0,5 g

Geld und Münzen im Alten Testament

Geprägte Münzen gab es in älterer Zeit nicht, man zahlte nach dem Gewicht des Edelmetalls. Zwar waren wohl schon früh abgewogene Metallstücke von bestimmter Form und bestimmtem Wert im Umlauf; doch pflegte man beim Handel das Metall mit einer Waage, die man samt den Gewichtssteinen im Beutel trug, abzuwägen (vgl. Jer 32,10). An geprägten Münzen kommen im Alten Testament die persische Darike und die griechische Drachme vor.

Die Grundeinheit des Geldes war der Schekel – in dieser Übersetzung mit Lot (1. Mose 23,15; 1. Makk 10,40.42) und Taler (2. Mose 30,13; 1. Sam 9,8) wiedergegeben. Über die Kaufkraft des Geldes hören wir wenig. Nach 3. Mose 5,15 konnte man für 2 Schekel einen Widder kaufen. Der Brautpreis betrug 50 Schekel (vgl. 2. Mose 22,15 mit 5. Mose 22,29). Als Ersatz für einen Sklaven oder eine Sklavin bezahlte man 30 Schekel (2. Mose 21,32). In neutestamentlicher Zeit gilt ein Silberstück (Denar) als der übliche Tageslohn eines Arbeiters (»Tagelöhners«).

Gewichtswerte

Goldtalent (»Zentner Gold«, 1. Kön 9,14)
Goldschekel (»Lot Gold«, 1. Chr 21,25
 »Goldgulden«, 2. Kön 5,5)
Goldstück (1. Mose 33,19; Jos 24,32; Hiob 42,11; hebr. kesita)

Gewichtsmäßig verhalten sich Goldtalent und Goldschekel wie 3000:1; das »Goldstück« ist in Gewicht und Wert nicht bestimmbar.

Silbertalent (»Zentner Silber«; 1. Kön 16,24)

Silbermine (»Pfund Silber«; Esra 2,69)
Silberschekel (»Lot Silber«, 1. Mose 23,5;
 »Taler«, hebr. schekel, 2. Mose 30,13;
 »Silbertaler«, hebr. schekel kesef, 1. Sam 9,8;
 »Silberstück«, hebr. kesef, 1. Mose 20,16)

Gewichtsmäßig verhalten sich Silbertalent, Silbermine und Silberschekel wie 3000:50:1.

Münzen

Darike (»Gulden«, hebr. adarkon, 1. Chr 29,7; Esra 8,27)
Golddrachme (»Gulden«, hebr. darkemon, Esra 2,69; Neh 7,69-71)

Die Darike hat etwa den doppelten Wert wie die Golddrachme.

Geld und Münzen im Neuen Testament

Zur neutestamentlichen Zeit ist allgemein geprägtes Geld im Gebrauch. Zur Bestimmung höherer Summen werden jedoch weiterhin die alten Gewichtseinheiten (»Pfund«, »Zentner«) verwendet. Hellenistische Kultur und römische Herrschaft führten zu einem Nebeneinander von griechischer und römischer Währung (griechisch: Talent, Mine, Stater, Drachme, Lepton; römisch: Denar, Assarion, Quadrans).

Gewichtswerte

Talent (»Zentner«, Mt 25,15)
Mine (»Pfund«, Lk 19,13)

Wertverhältnis 60:1.

Silbermünzen

Stater (»Zweigroschenstück«, Mt 17,27);
 er dürfte auch mit dem »Silberling« Mt 26,15 gemeint sein
Doppeldrachme (»Tempelgroschen«, Mt 17,24)
Drachme (»Silbergroschen«, nur Lk 15,8f)
Denar (»Silbergroschen«, Mt 18,28; 22,19)

Wertverhältnis Stater – Doppeldrachme – Drachme/Denar 4:2:1.

Kupfermünzen

Assarion (»Groschen«, Mt 10,29)
Quadrans (»Pfennig«, Mt 5,26; Mk 12,42)
Lepton (»Scherflein«, Mk 12,42; »Heller«, Lk 12,59)

Wertverhältnis Assarion – Quadrans – Lepton 8:2:1.

SACH- UND WORTERKLÄRUNGEN

Man findet hier Erklärungen zum geschichtlichen Hintergrund (Völker und Reiche), zu Personen und Personengruppen (Aaron, Pharisäer), zu religiösen Vorstellungen (Paradies, Abgrund), zu gottesdienstlichen und kulturellen Einrichtungen (Opfer, Erstlinge, Worfschaukel) sowie zu unübersetzten Wendungen wie Amen, Halleluja, Sela. Nur in besonderen Fällen wird vom Bibeltext durch eine Fußnote auf die Erklärungen verwiesen.

A

A und O Alpha und Omega, der erste und der letzte Buchstabe des griechischen Alphabets; darum in der Offenbarung Bezeichnung Gottes (1,8; 21,6) und Christi (22,13) als des Ersten und des Letzten, der am Anfang und am Ende der Herr ist, aus dem und zu dem alles ist.

Aaron Der Bruder von → Mose, am Berg Sinai von Gott zum ersten Priester der Israeliten berufen (2. Mose 28,1–30,38).

Abaddon (hebräisch; griechisch Apollyon) Der »Verderber«; Name des über den Ort des Verderbens gesetzten Engels (Offb 9,11).

Abba Aramäisch »Vater«, als Anrede im Familienkreis. Jesus gebrauchte das Wort in der Gebetsanrede an Gott (Mk 14,36) und brachte damit die innige Verbundenheit mit seinem himmlischen Vater zum Ausdruck. Die ersten Christen sind ihm darin gefolgt (Röm 8,15). Im Judentum jener Zeit war als Gebetsanrede nur das feierliche »Ab« gebräuchlich.

Abel Zweiter Sohn → Adams und Evas. Er wurde von seinem Bruder Kain ermordet (1. Mose 4,1–16).

Abendmahl Die christliche Abendmahlsfeier geht zurück auf das letzte Mahl Jesu mit seinen Jüngern (Mt 26,26–28 und Parallelen), ist aber auch zu sehen auf dem Hintergrund der Tischgemeinschaft Jesu mit den »Zöllnern und Sündern« (Mk 2,16; Lk 15,2). In Erinnerung an die Mahlgemein-

schaft Jesu wurde das Abendmahl in den ersten Christengemeinden noch im Rahmen einer gemeinsamen Mahlzeit aller Gläubigen gefeiert (→ Liebesmahl). Missstände, die dabei auftraten (1. Kor 11,17–34), führten später zu einer Trennung.

Abgrund Im Alten Testament Aufenthaltsort der Toten (Hiob 26,6; Spr 15,11; 27,20); in der Offenbarung (9,1,11; 11,7; 17,8; 20,1,3) Gefängnis des Teufels und der abtrünnigen Geister (vgl. Lk 8,31).

Abib (Ährenmonat, 2. Mose 13,4) Der siebte Monat des althebräischen Jahres, später Nisan genannt, etwa Mitte März bis Mitte April.

Abraham Ehrenname, der Abram von Gott verliehen wurde (»Vater vieler Völker«; 1. Mose 17,4). Für Paulus (Röm 4,1–25) wird der Stammvater Israels zum Vorbild des Glaubens und »Vater« der Glaubenden aus allen Völkern.

Achaja Römische Provinz im Gebiet des heutigen Griechenland mit der Hauptstadt Korinth.

Achortal Der Name bedeutet »Unglückstal«. Es liegt im Nordwesten von Jericho in der Nähe der Stadt Ai. Das Tal spielt im Zusammenhang der Inbesitznahme des Landes Kanaan eine Rolle: Hier wurde Achan, der sich an gebanntem Gut (→ Bann) vergriffen hatte, gesteinigt und damit ein Israel drohender Fluch in Segen verwandelt (Jos 7,24–26). Für Hosea (Hos 2,17) wiederholt sich die Verwandlung von Unglück in Segen, wenn Israel zum zweiten Mal von Gott in sein Land geführt wird.

Adam Ursprünglich kein Eigenname, sondern das hebräische Wort für »Mensch«. Nach Paulus hat Adam die ganze Menschheit in die Verfallenheit an Sünde und Tod hineingezogen. Ihm tritt Christus als der »letzte Adam« gegenüber, der vom Tod zum Leben führt (Röm 5,12-19; 1. Kor 15,45-49).

Adar → Monate.

Adma und Zebojim Die beiden Städte werden zusammen mit → Sodom und Gomorra genannt, deren Schicksal sie teilten und in deren Nachbarschaft sie vermutlich lagen (5. Mose 29,22).

Adria (Apg 27,27) Auch das Mitteländische Meer zwischen Kreta und Sizilien wurde im Altertum zur Adria gerechnet.

Agrippa → Herodes (4, 5).

Allerheiligstes → Tempel.

Aloe Ein indischer Baum, zugleich Bezeichnung für dessen wohlriechendes Harz, das u. a. als Duftstoff beim Begräbnis verwendet wurde (Joh 19,39).

Altar → Opfer; → Tempel.

Älteste Die Stellung der »Ältesten« gründete ursprünglich in der Würde des Alters: In Familie und Sippe gilt die Autorität der »Alten«. Obwohl im Grundsatz alle Familienoberhäupter den gleichen Rang hatten, übten im größeren Verband des Stammes die Häupter der mächtigsten Familien die Autorität aus, im Krieg als Anführer und im Frieden durch Rechtsprechung. Sie bildeten eine Art Adel.

Mit der Entwicklung einer städtischen Kultur entstand eine Stadtaristokratie, die als lokale Behörde die Ortschaft verwaltete und Recht sprach. Unter dem Königtum verloren die Ältesten an Einfluss, gewannen ihn aber neu nach der Rückkehr aus dem babylonischen Exil (→ Hoher Rat). In den jüdischen Gemeinden außerhalb Palästinas war die Verwaltung zumindest der → Synagoge einem Ältestenrat unterstellt.

Gelegentlich bezeichnet »Älteste« auch die älteren Gesetzesausleger (Mk 7,3-5).

Nach jüdischem Vorbild findet man auch in den jungen Christengemeinden ein Vorsteherkollegium von Ältesten. (Zur weiteren Entwicklung → Gemeindeführer.) In der Offenbarung sind die

24 Ältesten eine Art himmlischer Thronrat mit zugleich königlichen und priesterlichen Funktionen. Die Bedeutung der 24-Zahl ist nicht sicher zu ermitteln.

Amen Das (hebräische) Wort hat den Sinn von »so ist es/so sei es!«, wenn es von der Gemeinde zur Bestätigung von Segen oder Fluch ausgerufen wird (5. Mose 27,15-26) oder die Gemeinde sich mit diesem Wort hinter das Gebet eines Einzelnen stellt (1. Kor 14,16). In der neutestamentlichen Gemeinde gewinnt das Gebet wie auch das abschließende »Amen« seine besondere Zuversicht und Festigkeit aus der in Christus erfahrbar gewordenen Treue Gottes und aus der Tatsache, dass Christus selbst das Gebet seiner Gemeinde mitträgt (2. Kor 1,20; Offb 3,14).

Amoriter »Amoriterland« (Amurru) ist die frühbabylonische Bezeichnung für Palästina und Syrien. Im Alten Testament begegnet der Volksname als Bezeichnung der vorisraelitischen Bevölkerung Gesamtpalästinas wie auch als Bezeichnung für einen Volksstamm in Mittelpalästina.

Apollyon → Abaddon.

Apostel Wahrscheinlich ist der Titel »Apostel« (Ausgesandter) von der jüdischen Einrichtung des »Gesandten« herzuleiten, der für bestimmte Aufträge mit der Vollmacht des Sendenden ausgestattet wurde. Die Missionare der Urchristenheit trugen diesen Titel. In der späteren Überlieferung wird die Apostelzahl auf die zwölf → Jünger und Paulus beschränkt. Die Zahl Zwölf erinnert an die zwölf Stämme Israels; die Apostel repräsentieren das neue Gottesvolk.

Aram, Aramäer Bezeichnung einer semitischen Stammes- und Völkergruppe, die ihren Ursprung vermutlich in Mesopotamien hatte und von dort nach Südwesten gewandert ist. In der Bibel werden auch die Verwandten Abrahams »Aramäer« genannt. Im Gebiet des heutigen → Syrien bildete sich das sog. Aramäerreich.

Die aramäische Sprache gehört zum westlichen Zweig der semitischen Sprachfamilie. Sie setzte sich als Diplomatensprache und Korrespondenzsprache im

neassyrischen, neubabylonischen und persischen Reich als sog. Reichsaramäisch durch. Eine Reihe biblischer Kapitel sind in aramäischer Sprache geschrieben. Vermutlich war sie zur Zeit Jesu in Palästina weithin gebräuchlich.

Arbe (3. Mose 11,22) Heuschreckenart.

Arche → Noah.

Archelaus → Herodes (3).

Areopag (Apg 17,19,34) Griechisch »Areshügel«. Dort tagte in alten Zeiten der oberste athenische Gerichtshof. In der römischen Zeit hatte er seine Sitzungen in der Königshalle am Markt, seine Befugnisse erstreckten sich nur noch auf Religion und Erziehung. Ob Paulus vor dieser Behörde oder nur am Ort ihrer Zusammenkünfte sprach, lässt sich aus Apg 17,16-24 nicht entnehmen.

Aretas Aretas IV., 9 v. bis 38 n. Chr., König über das östlich-südöstlich von Palästina gelegene Reich der Nabatäer, das seinen Einfluss zeitweise bis Damaskus ausdehnte (2. Kor 11,32).

Ariel »Gottesherd«; Hes 43,15-16 der oberste Teil des Brandopferaltars; daher Jes 29,1-2.7 dichterische Bezeichnung Jerusalems, weil dort der Brandopferaltar stand.

Aschera Eine im phönizisch-kanaanitischen Bereich beheimatete Fruchtbarkeits- und Vegetationsgöttin, deren Kult auch in Israel eindrang (1. Kön 18,19). Grüne Bäume oder an deren Stelle Holzpfähle (die ebenfalls »Aschere« heißen) symbolisierten die Gegenwart der Göttin und wurden anbetend verehrt. Die Aschera galt als Gattin → Baals. Die Verehrung dieser Göttin wird an verschiedenen Stellen des Alten Testaments – vermutlich bildlich – als »Hurelei« bezeichnet, um die Untreue gegenüber dem Gott Israels zu verurteilen.

Asien Die römische Provinz Asia umfasste den westlichen Teil von Kleinasien mit der Hauptstadt Ephesus (seit 133 v. Chr.). Hier lagen die sieben Gemeinden, an die die Sendschreiben von Offenbarung 2,1-3,22 gerichtet sind.

Assyrien Land am Oberlauf des Tigris, in der Gegend des heutigen Mossul. Größte Städte: Assur (daher der Name), Kalah, Ninive. Sie waren zu verschiedenen Zeiten auch Hauptstädte. Geschichtlich bedeutsam wurde

Assyrien schon Anfang des 2. Jahrtausends v. Chr. Vom 10. bis 6. Jahrhundert war es eine beherrschende Großmacht, die sich vor allem durch eine rücksichts- und erbarmungslose Machtpolitik verhasst machte. Das Reich endete völlig um 600 v. Chr.

Astarte Westsemitische Fruchtbarkeits- und Liebesgöttin, deren Kult mit sexuellen Riten verbunden war. Salomo ließ ihr aus politischen Gründen – als Göttin der Phönizier – ein Opferheiligtum errichten (2. Kön 23,13).

Atargatis (2. Makk 12,26) Die syrisch-aramäische Ausprägung der in Kanaan als Astarte oder Aschera verehrten Fruchtbarkeitsgöttin (vgl. 1. Kön 18,19).

Äthiopien → Kusch.

Augustus Einer der Titel von Gajus Octavius. Er bedeutet »Erhabener« (griechisch Sebastos). Augustus wurde als Weltheiland gefeiert, da seine Regierungszeit als römischer Kaiser (27 v. bis 14 n. Chr.) in ihren späteren Abschnitten eine Zeit allgemeinen Friedens war.

Ausländer Wer zu einem fremden Volk gehört, nur für eine gewisse Zeit (etwa als Händler) in Israel weilt oder, wenn er im Land bleibt (z. B. 2. Sam 15,19; 1. Kön 11,1,8), die angestammte Religions- und Volkszugehörigkeit festhält, also nicht »Beisasse« oder »Fremdling« wird (vgl. zu diesen beiden Begriffen die entsprechenden Worterkklärungen).

Aussatz Eine Sammelbezeichnung für verschiedene Hautkrankheiten, zu denen nicht nur die Lepra, sondern auch die Psoriasis, die Schuppenflechte, gehört. Aussatz machte auf jeden Fall kultisch unrein (→ rein). Der Unreine wurde aus der Gemeinschaft der Gesunden, der Reinen, ausgesondert. Über eine Behandlung des Aussatzes ist nichts bekannt; wenn eine Heilung stattfand, galt der Priester als Sachverständiger, der sie bestätigen musste. Als »Aussatz« bezeichnet und entsprechend behandelt wurde auch Pilz- und Schimmelfall an Häusern und Gebrauchsgegenständen (3. Mose 13,1-14,57).

B

Baal Der Wortsinn ist eigentlich »Herr« oder »Besitzer«. Im Lauf der Zeit wurde das Wort zu einem Göttertitel und

schließlich zu einem Götternamen. Die kanaanitischen Stadtgottheiten trugen diesen Namen. Einzelne berühmte Lokalgötter sind Baal-Berit, der »Herr des Bundes« in Sichem (Ri 8,33; 9,4), Baal-Peor (4. Mose 25,3-5), Baal-Sebub, der »Herr der Fliegen« in Ekron (2. Kön 1,2), der Baal von Sidon (1. Kön 16,31). Im israelitischen Sprachgebrauch gewinnt dieser Göttername immer mehr den Sinn von »Götze«, da sich die israelitische Religion besonders mit den kanaanitischen Kulturen auseinandersetzen musste. Es gilt als sicher, dass man den Baal als Himmels- oder Wettergott zu verstehen hat. Durch die Verbindung mit → Aschera oder Astarte (1. Kön 11,5) wird seine Beziehung zu Fruchtbarkeitskulten deutlich. In der Vorstellung der Kanaaniter war das fruchtbare Ackerland eine Muttergott, die durch Baal befruchtet wurde. Die Götter waren also im Grunde die Mächte der Fruchtbarkeit selbst. Sie sind Teil dieser Welt und darum durch Riten und magische Praktiken zu beeinflussen. Israels Gott aber ist der Schöpfer der Welt und steht ihr gegenüber als der Herr, der sich nichts abzwängen lässt. Er schenkt Fruchtbarkeit aus freiem Willen und erwartet, dass sein Volk ihm darauf in Liebe und Gehorsam antwortet. Die Teilnahme am kanaanitischen Fruchtbarkeitskult ist Israel untersagt, weil dieser Kult ein Geschenk Gottes – die Fruchtbarkeit von Land, Menschen und Vieh – an die Stelle Gottes, die Gabe an die Stelle des Gebers setzt.

Babel, Babylon Die Herkunft und Bedeutung dieses Namens ist nicht völlig geklärt. Von den Babyloniern wurde er als »Tor Gottes« gedeutet, in Israel vom hebräischen Wort für »Verwirrung« abgeleitet (1. Mose 11,1-9). Im 2. Jahrtausend v. Chr. wurde die Stadt Babel am Euphrat zum Herrschaftszentrum des Vorderen Orients. Ihr Einfluss endete erst im 2. Jahrhundert v. Chr. (→ Babylonien).

Im Neuen Testament wird der Name als Deckbezeichnung für die römische Weltmacht und ihre Hauptstadt Rom verwendet (1. Petr 5,13; vgl. Offb 18,1-24). Vergleichspunkt ist die Feindschaft

gegen das Gottesvolk: Der römische Kaiser lässt die Christen verfolgen; die Babylonier haben Jerusalem zerstört und einen Teil des Volkes in die Verbannung geführt.

Babylonien Das Schwemmland um Euphrat und Tigris bis zur Höhe des heutigen Bagdad (Mesopotamien). Zuerst ist diese Gegend vermutlich im 5. Jahrtausend v. Chr. besiedelt worden. In der Bibel spielt eine besondere Rolle das neubabylonische Reich, dessen Herrscher Nebukadnezar (604–562 v. Chr.) Juda besiegte, Jerusalem zerstörte und die Oberschicht des Landes nach Babylonien deportieren ließ.

Bann Der Begriff gehört in den Zusammenhang des sog. »Heiligen Krieges« und bedeutet, dass die gesamte Kriegsbeute dem menschlichen Gebrauch und der menschlichen Verfügung entnommen ist und Gott als dem eigentlichen Kriegsherrn gehört. Im strengsten Fall wurden die Siedlungen mit Feuer zerstört und alles Lebendige in ihnen mit dem Schwert vernichtet.

Aus den biblischen Berichten lässt sich erkennen, dass diese Form des Krieges nur aus besonderen Anlässen und mit eng begrenzten Zielen (z. B. als Strafaktion) geübt wurde. Die Forderung des 5. Mosebuchs nach Ausrottung aller vorisraelitischen Bewohner Kanaans ist in der Praxis nicht durchgeführt worden. In ihr spiegelt sich das Bestreben, Israel vor fremden Einflüssen zu schützen, die seinem Glauben gefährlich werden konnten und, wie der Kampf der Propheten (Hosea, Jeremia, Hesekiel) zeigt, auch tatsächlich wurden (→ Baal).

Baschan Eine ostjordanische Hochebene von sprichwörtlicher Fruchtbarkeit am Jarmuk.

Bedolachharz (1. Mose 2,12; 4. Mose 11,7) Das wohlriechende Harz der in Südarabien heimischen Balsamstaude, das als Duftstoff, zum Räuchern und als Wundmittel verwendet wurde.

Beelzebub (Mt 10,25; 12,24; vgl. Baal-Sebub 2. Kön 1,2) Im Judentum Name des obersten der bösen Geister.

Beissasse (2. Mose 12,45; 4. Mose 35,15) Im Unterschied zu den Vollbürgern, den Fremdlingen und den Sklaven ein

Schutzbürger, der – meist nur vorübergehend – an einem Ort ansässig ist, ohne das Bürgerrecht zu erlangen (→ Ausländer, Fremdling).

Bel (Bar 6,41; St zu Dan 2,1-21) Anderer Name für den babylonischen Hauptgott Marduk.

Beliar (2. Kor 6,15) »Nichtsnutzigkeit«, »Verderben«; Name des Teufels.

Ben-Hinnom → Hinnomtal.

Beschneidung, beschneiden, beschnitten Die Beschneidung wird bei vielen Völkern geübt, aber unterschiedlich gedeutet. Im alten Israel wurde sie zum Zeichen des → Bundes zwischen Gott und seinem Volk und zum Kennzeichen der Zugehörigkeit zum Gottesvolk, vor allem in Abgrenzung gegen das Griechentum in hellenistischer Zeit. Vollzogen wird sie durch das Abtrennen der Vorhaut am männlichen Glied; sie wurde in früherer Zeit bei Jünglingen, später bei Neugeborenen am 8. Tag nach der Geburt geübt. Mädchen wurden in Israel nicht beschnitten.

Dass Gott mehr erwartet als nur die äußere Beschneidung, sagt der Aufruf zu einer »Beschneidung des Herzens« (5. Mose 10,16; 30,6; vgl. Kol 2,11), der auf eine Umwandlung des inneren Menschen zielt. In den frühen jüdenchristlichen Gemeinden entstand die Frage, ob man Nichtjuden, die Christen werden wollten, beschneiden und damit zuerst in das Judentum aufnehmen müsse. Paulus wehrte sich gegen eine solche Forderung mit Leidenschaft (Gal 5,1-15).

Besessene Menschen, von denen ein böser Geist (Dämon) Besitz ergriffen hat. Die Existenz dämonisch Besessener, wie sie das Neue Testament bezeugt, zeigt an, in welcher Lage sich die Menschheit befindet: Sie ist oft nicht ihr eigener Herr, sondern zerstörerischen Mächten ausgeliefert. Auch viele Krankheiten, vor allem psychisch krankhaftes Verhalten, wurden im Altertum auf den Einfluss böser → Geister zurückgeführt. Wenn Jesus in der Kraft des Heiligen Geistes die bösen Geister austreibt, so ist dies das Zeichen dafür, dass Gott seine Herrschaft schon aufrichtet (Mt 12,28; Lk 11,20) und das Widergöttliche besiegt (Lk 10,18).

Bethel (Bet-El) Der Name bedeutet »Haus Gottes«. Der Ort im äußersten Süden des Stammgebietes von Ephraim, etwa 8 km nördlich von Jerusalem, war bereits in der Bronzezeit besiedelt und hatte ein Heiligtum, das sich unweit des Ortes befand. Es wurde von Josia bei seiner Kultreform zerstört (2. Kön 23,15). In der Bibel ist bei Erwähnung des Namens in der Regel an das Heiligtum und erst in nachexilischer Zeit an den Ort gedacht.

Bischof (= Aufseher) Im Neuen Testament noch nicht Bezeichnung für ein übergemeindliches Amt. In Phil 1,1 Bezeichnung für die Aufseher oder Verwalter neben den Helfern (= Diakonen) in der Gemeinde, in Apg 20,28 für die Ältesten der Gemeinde in Ephesus, in 1. Tim 3,1; Tit 1,7 für den Leiter der Gemeinde neben den Diakonen, in 1. Petr 2,25 im umfassenden Sinn auf Jesus übertragen (→ Gemeindeleiter).

Block (Hiob 13,27; Jer 20,2-3; Apg 16,24) Ein Strafgerät (Holzblock), in das der Delinquent unter Verdrehung des Körpers gespannt wurde, bzw. Gerüst, in das im unteren Teil die Füße geschlossen wurden und im oberen die Hände und der Kopf.

Blut Das Blut gilt als Quelle und Sitz des Lebens. Da Gott der Lebensspender ist, gehört es ihm und darf vom Menschen nicht gegessen oder getrunken werden. Das führt in Israel zu der Forderung, nur solches Fleisch zu essen, in dem keinerlei Blut zurückgeblieben ist (1. Mose 9,4), und damit zu einer Form des Schlachtens, bei der das gesamte Blut des Tieres ausfließt (Schächtung).

Bei der rituellen Schlachtung (Opferung) wird das Blut der Opfertiere aufgefangen und an den Altar gegossen. Außerdem wird bei bestimmten Opferarten (→ Opfer) das Opferblut als Sühnemittel verwendet, um die verunreinigende Wirkung menschlicher Verfehlungen aufzuheben. Von daher wird im Neuen Testament der Opfertod Jesu als Sühne für die Sünde der Menschen verstanden (vor allem im Hebräerbrief). In anderem Zusammenhang dient das Blut von Opfertieren zur Besiegelung des → Bundes zwischen Gott und sei-

nem Volk (2. Mose 24,6-8). Auf diesem Hintergrund deutet Jesus seinen Tod als Besiegelung des Neuen Bundes (Mt 26,28).

Im Alten Testament wird das Blut (= Leben) des Menschen unter Gottes besonderen Schutz gestellt (1. Mose 9,5). Vergossenes Menschenblut schreit zum Himmel um Rache (1. Mose 4,10), und wenn keine Sühne dafür geleistet wird, bringt es Unheil über das Land (5. Mose 21,1-9).

Bluträcher (4. Mose 35,12; 5. Mose 19,6; 2. Sam 14,11) Nach uraltem Rechtsempfinden fordert jeder Mord Sühne (→ Blut). Bevor es eine öffentliche Gerichtsbarkeit gab, oblag diese Sühne dem Sippenverband. Der nächste männliche Verwandte des Ermordeten (der »Bluträcher«) hatte die Pflicht, den Mörder oder an seiner Stelle ein Mitglied von dessen Sippe zu töten. Schon im Alten Testament findet sich das Bestreben, naheliegenden Missbräuchen der Sippenrache zu begegnen (→ Freistädte und 2. Mose 21,23-25). Das Neue Testament führt darüber hinaus zum grundsätzlichen Verzicht auf Rache (Mt 5,38-39; Röm 12,19-21).

Brandopfer → Opfer.

Brot, ungesäuertes Brot wurde in Fladenform auf Backplatten oder in der heißen Aschenglut ohne Verwendung eines weiteren Gerätes gebacken. Die Fladen waren im Durchmesser etwa 20–50 cm groß und 0,2–1 cm dick. Das Mehl wurde mit Wasser angerührt und ungesäuert (ohne Treibmittel) gebacken, zum Teil wurde auch schon → Sauerteig verwendet. Brot, das mit Sauerteig gebacken wurde, durfte im Opferdienst nicht verwendet werden. Einen hervorragenden Platz hat das ungesäuerte Brot im → Passafest. Das Fladenbrot wurde nicht geschnitten, sondern gebrochen.

Bul (1. Kön 6,38) Der zweite Monat des althebräischen Jahres, später Marcheschan genannt, ungefähr Mitte Oktober bis Mitte November.

Bund Bund bedeutet ursprünglich ein Rechtsverhältnis auf Vertragsbasis unter Gleichberechtigten oder einen Vassallitätsvertrag zwischen einem stärkeren und einem schwächeren Partner.

Es wurde wahrscheinlich durch eine Schlachtzeremonie, die nicht unbedingt Opfercharakter haben musste, bekräftigt. Der Bund zwischen Gott und seinem Volk ist nicht ein Vertrag zwischen gleichgestellten Partnern. Immer geht die Initiative von Gott aus, der einem Einzelnen oder dem Volk Israel seinen Bund anbietet, der dem Bundespartner Verheißungen zusagt, aber auch Verpflichtungen auferlegt (1. Mose 17,1-27; 2. Mose 19,1–24,18).

Die → Propheten des Alten Testaments, die erleben, wie Israel durch Götzendienst und soziale Ungerechtigkeit den Bund mit Gott bricht, kündigen für die Zukunft einen »neuen Bund« an (Jer 31,31-34). Diese Erwartung sieht das Neue Testament in Jesus Christus erfüllt: Er ist durch seinen Tod am Kreuz der Begründer des Neuen Bundes geworden, der zwischen Gott und dem neuen Bundesvolk aus allen Völkern besteht (1. Kor 11,25; Hebr 7,1–10,39).

Bundeslade (»Lade Gottes« 1. Sam 3,3; »Lade des Zeugnisses« Jos 4,16) Wahrscheinlich war die heilige Lade (hebräisch = Kasten) in der Vorkönigszeit das Zentral- und Kriegsheiligtum einer Gruppe der Israelstämme. Sie wurde an den Heiligtümern von Silo oder Bethel aufbewahrt, doch begleitete sie auch das Volksheer bei Kriegszügen. David ließ die Lade nach Jerusalem überführen, Salomo stellte sie in das Allerheiligste des → Tempels. Vermutlich ist sie bei der Eroberung Jerusalems durch Nebukadnezar zerstört oder weggeschleppt worden. Über ihren Verbleib ist nichts bekannt und eine neue Lade wurde nicht angefertigt. Sie galt als Thron des unsichtbaren Gottes (»Gnadenhron« als Bezeichnung für die goldene Deckplatte); über ihre Gestalt vgl. 2. Mose 25,10-22.

Bürger, römischer Das römische Bürgerrecht hatten ursprünglich nur die Stadtrömer und die Bewohner einiger weniger römischer Provinzen. Später konnte es als Belohnung oder gegen Bezahlung von jedermann erworben werden. Ein römischer Bürger hatte Anrecht auf ein besonderes Rechtsverfahren, er war gegen die Willkür der Provinzbehörden in mancher Hinsicht